Fortgesetzte

JEsus-Lieder

Für

seine Glieder/

sonderlich

Für

seine Kleine und Reine/

Die

mehr im Wesen haben als im Scheine:

Und

ihre Freude und Weyde

an

seinem Nahmen und Saamen/

den

sie empfangen/

Und

nach dessen Aufschluß in ihnen

sie immer weiter verlangen;

gelallet

Von einem

Der nur suchet

wie Er der

Ewigen Liebe Gefalle.

(II.)

Gedruckt im Jahr 1723.

Laß sich freuen alle / die auf dich trauen / ewiglich laß sie rühmen / denn du beschirmest sie ; Frölich laß seyn in dir / die deinen Nahmen lieben.

Psalm 34/ 4.

Preiset mit mir den HERRN / und laßt uns mit einander seinen Nahmen erhöhen.

Psalm 52 / 11.

Ich dancke dir ewiglich / denn du kanstts wohl machen; und will harren auf deinen Nahmen / denn deine Heiligen haben Freude daran.

Psalm 69 / 31. 32.

Ich will den Nahmen GOttes loben mit einem Liede / und will ihn hoch ehren mit Danck. Das wird dem HErrn baß gefallen / denn ein Farr / der Hörner und Klauen hat.

Psalm 74 / 21.

Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen ; denn die Armen und Elenden rühmen deinen Nahmen.

Psalm 86 / 13. 14.

Deine Güte ist groß über mich / und hast meine Seele errettet aus der tieffen Hölle. GOTT / es setzen sich die Stoltzen wider mich / und der Hauffe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele / und haben dich nicht vor Augen.

Psalm 119 / 132.

Wende dich zu mir / und sey mir gnädig / wie du pflegest zu thun denen / die deinen Nahmen lieben.

Psalm 145 / 1. 2.

Ich will dich erhöhen / mein GOtt / du König / und deinen Nahmen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben / und deinen Nahmen rühmen immer und ewiglich.

Maleachi cap. 3 / 16.

Die Gottesfürchtigen trösten sich unter einander also: Der HERR mercket es und höret es / und ist vor Ihm ein Denck-Zettul geschrieben für die / so den HErrn fürchten / und an seinen Nahmen gedencken.

Siehe ferner Coloss. 3 / 16. 17. Psalm 113 / 1. 2. 3.

I.

JEsu Ebenbild Seye Unser Schild!

Mel. Seelen-Bräutigam/ JEsu GOttes Lamm!

JEsu Ebenbild Seye Unser Schild! Wie dann allen wahren Frommen/ die zum neuen Wesen kommen/ ist ein starcker Schild JEsu Ebenbild.

2. JEsu Ebenbild aus Ihm in uns quillt/ Ja aus seinem Geist und Blute/ so an Leib und Seel zu gute uns kommt/ wann sein Bild damit in uns quillt.

3. JEsu Ebenbild/ darinn Er erfüllt seines Vaters gantzen Willen/ dient auch uns den zu erfüllen/ weil sein Ebenbild solchen nur erfüllt.

4. JEsu Ebenbild macht uns sanfft und mild/ ja/ gleichwie Er sanfft und gütig/ und von Hertzen war demüthig/ so macht uns sein Bild gütig/ sanfft und mild.

5. JEsu Ebenbild Ihm uns gleich-gewillt/ Ihm uns gleichgesinnet machet/ daß sein Hertz darob Ihm lachet/ wann nach seinem Bild wir Ihm gleichgewillt.

6. JEsu Ebenbild wann es in uns spielt/ seinen Vater selbst erfreuet/ als der uns so gern erneuet sieht {nach / zu} seinem Bild/ wann diß in uns spielt.

7. JEsu Ebenbild unterm Creutz verhüllt hier noch ist/ und viel Beschwerden/ auf der Zubereitungs-Erden/ da sein Ebenbild noch das Creutz verhüllt.

8. JEsu Ebenbild allen Kummer stillt/ wann es recht in uns aufgehet/ weils auch unterm Creutz bestehet/ da sein Ebenbild allen Kummer stillt.

9. JEsu Ebenbild dahin zweckt und zielt/ daß Er nach Geist/ Leib und Seele sich darum mit uns vermähle; dahin zweckt und zielt JEsu Ebenbild.

10. JEsu Ebenbild Sey dann Unser Schild/ hier zum Kampff noch dieser Zeiten/ biß dort in den Ewigkeiten uns zum Ehren-Schild wird sein Ebenbild!

II.

JEsu Echo Süß Uns Schallet.

Mel. Meine Hoffnung stehet feste.

JEsu Echo Süß Uns Schallet/ wann auf unser ernst Gebet/ solches uns entgegen hallet/ bald aus der Erhörungs-Stätt; o wie süß schallet diß/ wann mans in sich hört gewiß!

2. Eh wir ruffen/ will antworten Er/ und wann noch reden wir/ will Er hören aller Orten/ uns erhören für und für/ daß sein Hall/ Wort und Schall/ uns ins Hertz und Seele fall.

3. Solches Echo hat erfahren

Mosch / David, Salomoh, und der frommen Beter Schaaren sind deß öffters worden froh / vor der Zeit / werdens heut auch noch / und in Ewigkeit.

4. Und zwar läßt Er solches hören uns im tiefften Seelen-Grund / wann daraus wir Ihne ehren im Gebet auch ohne Mund / da da fleußt Geist um Geist wie man aus Erfahrung weißt.

5. So auch ein Aussätzger schreyet: HErr! so du wilt / kanstu mich reingen wohl! Er ihn erfreuet gleich damit auch gnädiglich: Ich wills thun / du solt nun rein seyn / heissts / und in mir ruhn!

6. JEsu mir dann auch zurücke / auf mein Ach! und O! im Geist / dein Erhörungs-Echo schicke / das den Deinen du verheisst! Lasse mich wann ich dich anschrey / hören: hier bin ich!

III.

JEsus Edel Sonderlich Unter Seinen.

Mel. Wann erblick ich dich einmahl.

JEsus Edel Sonderlich Unter Seinen Gliedern und lebendigen Edelsteinen / deren Haupt und deren Grund Licht und Sonne / Crone / Krafft und Wonne.

2. Edel ist Er von Geschlecht / höchst-gebohren / GOtt von GOtt / auch Mensch von Mensch auserkohren / aus der Jungfrau in dem Geist wie gezeuget / also auch gesäuget.

3. So ist edel von Gestalt Er vor allen / der daher auch seiner Braut nur gefallen / unter vielen tausenden Mutter-Söhnen als der Schönst der Schönen.

4. Von der Salbungs-Krafft ist Er Amt und Ehren auch der Aller-edelste in den Chören aller Priester / Könige und Propheten / welche Ihn anbeten.

5. Sonders-Edel ist Er auch von der Wohnung / da zur Rechten GOttes ist seine Thronung / so / daß alle Engel Er überstiegen / die vor Ihm sich biegen.

6. JEsu! der den Fürzug du billig trägest / unter deiner Gliederschafft die du hegest als das edle Haupt / laß mich unter deren dich auch ewig ehren!

IV.

JEsus Edens Ströhm Uns Schencket.

Mel. Treuer Vater deine Liebe.

JEsus Edens Ströhm Uns Schencket / ja / in uns einführt und sencket / daß sie wieder führen ein uns ins Paradieses-Leben / so den Seingen Er will geben / die ihm gantz gelassen seyn.

2. Er läßt erst den Pison fliessen / um und in uns sich ergiessen / zu der Geistes-Fruchtbarkeit / mit dem Gold- und Perlen-Saamen und dem Stein / der unsern Nahmen zu der Herrlichkeit erneut.

3. So dann läßt den Gihon ströhmen / Er / und weg die Hüllen nehmen / die bisherd uns bedeckt / daß der Pison könn durchdringen / und den Saamen in uns bringen / der die Neu-Geburt erweckt.

4. Und dann läßet er durchgehen uns den Hiddekel, zu sehen den

den wahrhafften Reichthum ein / und das recht glückseelge Wesen / daß wir in Erblickung dessen / Ihm so viel gelassner seyn.

5. Solchem folget Phrath, der Vierte / der die Fruchtbarkeits-Begierde völlig in uns bringt und führt / so / daß Edens Paradiese durch die Geist-vereinte Flüsse { sich aufs neu in uns / aufs neu in uns fruchtbar wird. } gebiert.

6. JEsu! in mich auch noch heute diese Vier Haupt-Wasser leite im geheimen Weisheits-Sinn / daß mein Hertz dadurch auf Erden noch mög Paradisisch werden und Geist-fruchtbar immerhin!

V.

JEsu Edler Schweiß Uns Stärcket.

Mel. JEsu! Krafft der blöden Hertzen.

JEsu Edler Schweiß Uns Stärcket / den in seinem Todes-Kampff man an ihme hat bemercket / da sein Schweiß in solchem Dampff wie Bluts-Tropffen fiel auf Erden / die dadurch auch heyl solt werden.

2. Er hat da für uns gerungen in dem hefftigsten Gebet / daß der Tod von ihm bezwungen würd / und nichts mehr an uns hätt / und wir ihn und alle Sünden dann auch könten überwinden.

3. So daß wann wir kämpffen müssen mit der Sünde bis aufs Blut / sein Schweiß / den Er lassen fliessen / uns zum Sieg nun kommt zu gut / und uns solche Stärcke bringet / die sie gantz und gar verdringet.

4. Und so stärckt sein Schweiß im Bauen uns auch unsrer Hertzens-Erd / daß uns vor dem Schweiß nicht grauen darff / der uns dabey beschweert / weil er uns zu lauter Seegen wird / und bringt viel Guts zuwegen.

5. Solts an Todes-Kampff auch gehen mit uns in der letsten Noth / und der Angst-Schweiß auf uns stehen ob dem Ringen mit dem Tod / so stärckt auch in solchem Kriege uns sein Schweiß zum vollen Siege.

6. JEsu mich zu allem Wercke das ich thun und leiden soll / dann dein { edler / blutger } Schweiß auch stärcke / daß ich es ausrichte wohl / Ach! mit dem mich gantz durchfliesse / und mir auch den Tod versüsse!

VI.

JEsus Ehlich Sich Uns Schencket.

Mel. Liebe die du mich zum Bilde.

JEsus Ehlich Sich Uns Schencket / die wir seine Glieder seyn / und sich uns gantz einer-sencket / ja macht durch und durch gemein / als die Er zur ewgen Braut sich im Geist hat einvertraut.

2. Er hat sich daher gegeben in die allertieffste Noth für uns / daß er uns zum Leben brächt / das da bestünd { vor / in } GOtt / und zur herrlichen Gemein machte / die Ihm gleich möcht seyn.

3. Solcher/die {Er sonders / aufs höchst Er} liebet / schenckt als GOtt und Mensch Er sich / und sich ihr gantz einergiebet / zur Gemeinschafft ewiglich / daß mit Ihm ein Geist und Leib hier und dorten sie verbleib.

4. Und so läßt Er in sie fliessen dann auch hier schon seinen Geist / und giebt ihr sich zu geniessen in demselben allermeist / mit der Heyls-Gerechtigkeit / die sie macht voll Fried und Freud.

5. Sonderlich wird einergeben Er sich ihro gantz und gar / wann Er sie nun wird erheben in sein Ehbett offenbahr / da wird gantz vollkommenlich sie geniessen sein in sich.

6. JEsu! deine süsse Ehe und der liebste Liebes-Bund mich doch hie auch noch durchgehe / und dich mache mir recht kund / biß ich dich dort gantz in mir / und mich sehe gantz in dir!

VII.

JEsu Eh Sehr Voller Seegen.

Mel. Komm / o Komm du Geist des Lebens.

JEsu Eh Sehr Voller Seegen ist und Geistes-Fruchtbarkeit / die Er pfleget beyzulegen seiner Braut / die Ihm bereit / mit der Kinder Er im Geist zeugt / {daran Er werd gepreyst. / davon die Welt nichts weisst.

2. Er ist der Mann / der uns gehet in den Wegen GOttes vor / dessen Weib dahero stehet um sein Hauß und seinen Chor wie ein fruchtbar Weinstock her / Ihm zur Labung / Lust und Ehr.

3. Seine Kinder / die gebohren Ihme werden wie der Thau (von ihr / die Er sich erkohren /) aus der Morgen-Röthe schau / stehen her um seinen Tisch wie Oel-Zweige immer frisch.

4. Und zwar gehet dieses Zeugen fort in einer jeden Seel hier schon / die sich gantz zu eigen Ihm gibt / dem ImmanuEl, in die Er dann stetigs quillt / als sein wahres Ebenbild.

5. Sonderlich wirds dort geschehen / wann man seine Geistes-Braut nun wird gantz vollendet sehen / und Ihm offentlich vertraut / da wird sein Eh-Seegen sich zeigen erst recht mächtiglich.

6. JEsu! in mich dann auch fliesse mit dem Seegen deiner Eh / daß ich deß im Geist geniesse / und davon mich fruchtbar seh / dir zum Preyß und mir zur Freud! JEsu! mich dazu bereit!

VIII.

JEsum Ehren Seel Und Sinnen.

Mel. Liebster JEsu du wirst kommen.

JEsum Ehren Seel Und Sinnen / die Ihn {treulich / nun recht} lieb gewinnen / weilen Ers auch sonders werth / daß Er werd von uns geehrt.

2. Er hat sich für uns gebeuget auf das tiefffte / und geneiget gar biß in den Creutzes-Tod hin sein Haupt vor unserm GOtt.

3. So / daß Er von Ihm erhöhet nun auch auf das Höchste stehet / und sich beugen alle Knie müssen vor Ihm dort und hie.

4. Und das thun dann auch mit

Freu-

Freuden die an seinem Heyl sich weyden / die von gantzem Hertzen sich vor Ihm beugen stetiglich.

5. So viel mehr sie sein geniessen / so viel mehr sie auch zerfliessen fort und fort in seiner Ehr; und so auch der Engel Heer.

6. JEsu! gib daß deine Ehre ich auch in der That vermehre / und daß nur zu Ehren dir ich mög leben dort und hier!

IX.

JEsum Ehren Süß Und Seelig.

Mel. Treuer Vater deine Liebe.

JEsum Ehren Süß Und Seelig uns ist / und GOtt höchst-gefällig / der geehrt Ihn haben will von uns / und zu unserm frommen / die wir dann auch sollen kommen zu der rechten Ehren-Füll.

2. Er will / daß Ihn alles ehren solle so / in allen Chören / wie man Ihn / den Vater / ehrt / der Ihn hat so hoch gesetzet und der höchsten Ehr geschätzet mit Ihm und in Ihme werth.

3. So die Engel Ihn erheben / Krafft und Reichthum Ihme geben / Weißheit / Stärck / Ehr / Preyß und Lob: Was soll nicht von uns geschehen / die Er sich zur Braut ersehen / Ihn zu preisen stets darob?

4. Unsre Wonne / unsre Freude soll es seyn und Seelen-Weyde / dieses süsse GOttes-Lamm zu verehren unterthänig stets / als unsern HErrn und König / Heyland und Blut-Bräutigam.

5. So uns diß recht angelegen / will mit seinem höchsten Seegen uns sein Vater sonder traut selbst auch ehren und auszieren / ja in solchem Schmuck zuführen Ihme uns als seine Braut.

6. JEsu! lasse mich erfahren auch mit deiner Glieder Schaaren / was für Seeligkeit es bring / wann man dich { wahrhafftig / beständig } ehret / wie man werd in dich verkläret / und stets tieffer in dich dring!

X.

JEsum Ehret Sein Volck Stets.

Mel. JEsu komm doch selbst zu mir.

JEsum Ehret Sein Volck Stets frey und freudig auch noch jetz / und hat seine Lust daran / wann es Ihn erheben kan.

2. JEsum Ehren Schafft Uns Stärck / auszurichten grosse Werck / die / wo man nur seine Ehr sucht / Er uns schenckt mehr und mehr.

3. JEsum Ehren Schafft Uns Sieg in dem allerschwersten Krieg mit Sünd / Teuffel / Tod und Höll / sie zu überwinden schnell.

4. JEsum Ehren Schön Und Süß ist / und voller Liebs-Genieß / weil Er sich dem gantz ergiebt / der Ihn treulich ehrt und liebt.

5. JEsum Ehren Schmückt Uns Schön / dann je mehr wir Ihn erhöhn / je mehr macht Er uns zum Heyl seinen Ehren-Schmuck zu theil.

6. JEsum Ehren Stets Und Still ich dann auch in allem

will / was ich leide oder thu; JEsu! stärcke mich dazu!

XI.

JEsus Eifert Sehr Um Seine.

Mel. Ach was mach ich in den Städten.

JEsus Eifert Sehr Um Seine/ ja um seine Braut-Gemein/ und die / welche Tempel-Steine seines Vaters Haußes seyn/ da mit Macht Er stösset aus die Ihm schänden diß sein Hauß.

2. Es hat ehmahl schon gefressen Ihn darob der Eifer sehr/ da es gienge so vermessen bey dem Juden-Volck daher / aus der Schuld der Priesterschafft / die ließ alles ungestrafft.

3. Solt Er denn nicht vielmehr eifern nun um seine Christen-Braut / die bey so viel frechen Läuffern gantz geschwächet wird geschaut/ so/ daß keines Glieds Gemein fast an ihro mehr ist rein?

4. Und solt Er in seinen Knechten auch darüber eifern nicht/ und mit denen Heuchlern rechten/die mit ihrem falschen Licht/ und mit ihrer falschen Lieb Mörder an ihr seyn und Dieb?

5. So gewiß es eh geschehen/ so gewißlich wird man noch seinen Eifer darob sehen / zu der Seingen besten doch / daß von aller Trügerey Er der Schlangen sie befrey.

6. JEsu! da starck deine Liebe wie der Tod / fest wie die Höll deines reinen Eifers Triebe / rett und stärck auch meine Seel/ daß zu einger Rettung ich eifre auch wie du um mich!

XII.

JEsus Eigen Sich Uns Schenckt.

Mel. JEsu komm doch selbst zu mir.

JEsus Eigen Sich Uns Schenckt und in unsre Hertzen senckt/ wann in wahrem Glauben man Ihme die gantz aufgethan.

2. Es ist seine Freud/ wann Er unsre Hertzen findt so leer / daß Er in die völliglich nunmehr kan ergiessen sich.

3. Sich gibt Er und Seinen Geist / und was immer daraus fleusst / so viel dessen fähig sie/ ihnen demnach auch noch hie.

4. Und was wird Er dann nicht thun / wann sie gantz vollendet nun? Wie wird Er nicht ihnen dar sich dann geben gantz und gar!

5. Solten einem solchen HErrn wir uns dann nicht geben gern gäntzlich auch zu eigen hin / und zwar nur nach seinem Sinn?

6. JEsu! gib/ daß ich mich dir gantz zu eigen geb hinfür/ damit ich zu eigen dich dann auch habe ewiglich!

XIII.

JEsu Eigenschaffe Seye Unser Safft.

Mel. JEsu ruffe mich.

JEsu Eigenschafft Seye Unser Safft / uns zu nehren / Ihn zu ehren; JEsu Eigenschafft.

2. Er / was Er gezeugt / aus sich selbst auch säugt / einzuflössen ihm sein Wesen / das von Ihme zeugt.

3. So / daß gleich-gesinnt Ihme wird sein Kind / gleich-gewil-

willet / wann nun quillet sein Geist in solch Kind;

4. Und sich offenbahrt in dem seine Arth / nach den Graden seiner Gnaden / die sich ihm gepaart.

5. So wohl unterm Creutz / als auch hier bereits auf der Weyde seiner Freude / die versüsst das Creutz.

6. JEsu! mir zum Safft deine Eigenschafft dann auch giebe / und zum Triebe / der mich dir gleich schafft!

XIV.

JEsu Eigenthum Seines Volckes Summ.

Mel. Seelen-Bräutigam.

JEsu Eigenthum Seines Volckes Summ / so des alten als des neuen in der Wahrheit Ihm getreuen / welches um und um JEsu Eigenthum.

2. Er hat es dazu und zu seiner Ruh selbst mit seinem Blut erkauffet / und mit seinem Geist getauffet / daß es immerzu wär sein Volck der Ruh.

3. Solches heylget Er dann auch mehr und mehr / daß zu allen guten Wercken Er es tüchtgen mög und stärcken / und es Ihm zur Ehr darinn eiffrig wär.

4. Und diß bauet sich dann wahrhafftiglich auch zu seinem heylgen Tempel / da es folget sei'm Exempel / und auf Ihne sich gründet lauterlich.

5. So / daß Er es dann Ihm auch machen kan / (als ein Geist mit Ihm und Leibe) zu dem auserwehlten Weibe / das Ihm / als dem Mann / ewig hanget an.

6. JEsu! gönne mir / daß ich dort und hier unter dem Volck / das dein eigen / mich auch könn und dir offe zeigen / und daher nur dir lebe für und für!

XV.

JEsus Eilends Sein Volck Schützet.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden.

JEsus Eilends Sein Volck Schützet / wann es in sehr grosser Noth / so / wie es ihm gut und nützet / gegen Sünd / Welt / Höll und Tod / ja auch gegen GOttes Zorn / den nur löscht sein Liebes-Born.

2. Eilends mußt das Rauch-Werck nehmen Aaron / und in die Gemein gehen / um den Zorn zu hemmen / der bey ihr gebrochen ein; Eilends JEsus uns verbitt / wann auch uns der Zorn betritt.

3. So hat eilends Hülff geschaffet seinem Volck Er vor der Zeit / und die Feinde weggeraffet / welche ihm den Tod gedräut / und den Haman sonderlich / und die dem vereiniget sich.

4. Und so hat Er auch verheissen / daß zur letsten Zeit auch Er Rettung eilends woll erweisen seinem Volck / das also sehr wird bedrückt / von List und Macht seiner Feinde Tag und Nacht.

5. Solches hat von Jahr zu Jahren schon so manche treue Seel ins besondere erfahren / deren Er geholffen schnell; was wird dann nicht ins gemein annoch zu erwarten seyn?

6. JEsu! du weißt meine Nöthen / darinn ich mich offt befind / eile dann mich zu erretten /

da der Feind so viele sind! Eile/ schütz und rette mich / dann ich traue nur auf dich!

XVI.

JEsus Einergiebet Sich Unsern Seelen.

Mel. Wann erblick ich dich einmahl.

JEsus Einergiebet Sich Unsern Seelen / die sich leer und lauterlich Ihm darstellen / daß Er darein fliessen kan und einströhmen / und sie gantz einnehmen.

2. Es ist seine sondre Freud / wann eingehen Er in eine Seele kan/ und erhöhen sie in sich/ und sich mit ihr gantz vermählen; o wohl solcher Seelen!

3. Seine Weisheit für und für sich eingiebet auch in solche heylge Seel / die Ihn liebet / und macht sie GOtt selbst zum Freund und Propheten / sein Wort auszureden.

4. Und so giebt sein Geist ihr ein in dem Grunde / und zwar dis zu aller Zeit / und zur Stunde was sie dencken/ reden/ thun und bezeugen solle/ als sein eigen.

5. Solche Seelen Er dann auch speißt und tränckt selbst mit seinem Fleisch und Blut/ so Er schencket ihnen in dem heylgen Geist / eins zu werden mit Ihm noch auf Erden.

6. JEsu! du mein Seelen-Freund! einergiebe dich doch mir nach deiner Huld auch und Liebe / und gieb daß ich mich auch dir/ weil ich lebe/ gäntzlich einergebe.

XVII.

JEsus Einer Sich Vermählet Sonderlich.

Mel. Liebe die du mich zum Bilde.

JEsus Einer Sich Vermählet Sonderlich/ als seiner Braut/ die in allem auserwehlet sich lässt machen sonder-traut / und all ihre Liebs-Begierd auch in Ihn alleine führt.

2. Eine ist nur seine Taube / seine Fromme / deren Er/ weil gantz an Ihm hangt ihr Glaube/ sich auch schencket mehr und mehr / und ihr machet gantz gemein / ewig eins mit Ihm zu seyn.

3. Solche seine reine eine hat doch ihre Glieder auch / die ein gantze Braut-Gemeine machen aus und nach dem Hauch seines Geists und dessen Trieb Ihme leben nur zu Lieb.

4. Vor den Königin indessen und Kebsweibern ihrer Arth / und Jungfrauen / die erlesen Ihme sind und ihr zu wartt / sie in dis und jener Welt hat den Vorzug und behält.

5. So / daß jene seelig preysen / sie vor ihnen selbsten { hoch/ noch/ } die / wo sie sich treu erweisen / selig ihres Theils auch doch; wer wolt ringen dann nicht recht / daß ein Braut-Glied er seyn möcht?

6. JEsu! der du mir geruffen auch zu solchem Ehren-Stand/ gib / daß ich auf deinen Stuffen treulich gehe dir zur Hand / und mit deiner Einen hab auch mein Looß durch deine Gab!

XVIII.

JEsu Eins Sey Unsre Speiß.

Mel. Ach wann kommt die Zeit heran?

JEsu Eins Sey Unsre Speiß/ auf der gantzen Lebens-Reiß/ da uns sonsten kein Gericht sättget/ wanns diß Eins thut nicht.

2. Eines/ sagt Er/ Eins ist noth euch/ mehr als das täglich Brod/ so recht als das beste Theil/ wehlt Maria ihr zum Heyl.

3. Solches Eine steht darinn/ daß zu seinen Füssen hin man sich setze/ und mit Ruh höre seiner Rede zu.

4. Und daß allem man absag/ und nur diesem Eins nachjag/ und dem Kleinod der Braut-Zier/ so uns GOtt in Ihm hält für.

5. Solt dann nach dem Rath des HErrn/ nicht/ wer von dem Eins noch fern/ gern verkauffen was er hat/ und Ihm folgen in der That?

6. JEsu! Eins bitt ich von dir/ das wollstu auch geben mir/ daß in deinem Hauße ich mich an dir lab ewiglich!

XIX.

JEsus Einfalt Sucht Und Seegnet.

Mel. Freu dich sehr/ o meine Seele!

JEsus Einfalt Sucht Und Seegnet/ wo Er sie nur finden kan/ wo man willig Ihm begegnet/ und sein Wort nimmt gerne an/ wo man kindlich Ihm vertraut/ und nur stets auf Ihne schaut/ wo man fein aufrichtig handelt/ und gerad-zu Ihm nachwandelt.

2. Einfalt will Er von uns haben/ welche ohne Tummheit ist/ ja uns selbst damit begaben/ als aus deme sie nur fliesst/ daß das Aug einfältig sey/ Tauben-artig/ fromm und treu/ und der gantze { Leib / Mensch } dann lichte werd vor GOttes Angesichte.

3. Solche Einfalt hat erwiesen an den ersten Christen sich/ die sich deren stets beflissen/ auch im Geben sonderlich/ da sie mit Einfältigkeit gaben treulich jederzeit/ was zur Nothdurfft der Mit-Glieder sie gegeben hin und wieder.

4. Und so sind sie auch gewesen/ wie aufs Gute sonders-weiß/ so einfältig zu dem Böse: wie sie dann zu GOttes Preyß ihre Speiß auch überall/ sonderlich beym Liebes-Mahl/ freudig und in Einfalt nahmen ihres Hertzens allzusammen.

5. Sonders haben stets gehandelt in Einfalt und Heyligkeit ihre Lehrer/ und gewandelt in der GOttes Lauterkeit/ und ja in der Weißheit nicht die vom Fleisch/ und dem wohl spricht/ sondern die durch GOttes Gnade/ sie GOtt führte zu gerade.

6. JEsu! gib/ daß meine Sinnen ja nicht werden weggerückt von der Einfalt/ die von innen sonders auf dich schaut und blickt/ laß mein Aug stets auf dich sehn/ ja stets tieffer in dich gehn/ daß ich auch an deinem Leibe ein jungfräulich Braut-Glied bleibe!

XX.

JEsu Eingang Seligkeit Uns Schafft.

Mel. Liebster JEsu wir sind hier.

JESU Eingang Seeligkeit Uns Schafft in die Ewigkeiten / wo wir uns nur in der Zeit lassen recht dazu bereiten / und uns gantz an Ihn ergeben / als den Weg zum {wahren / ewgen} Leben.

2. Er ist durch sein eigen Blut in das Heylge eingegangen einmahl / dadurch / uns zu gut / Er erfunden / nach Verlangen / und zu unserer Genesung eine ewige Erlösung.

3. So ist eingegangen Er in den Himmel selbst den höchsten / vor dem Angesicht nunmehr GOttes / als dem Er am nächsten / für uns und für all die Seinen als Vorsprecher zu erscheinen.

4. Und so will er weiter nun auch in unser Hertz eingehen / wann wir Ihm die Thür aufthun / und nicht seine Stimm verschmähen / daß er auf geheime Weisen / mit uns / wir mit Ihme / speisen.

5. So / daß {freyen / freudgen} Eingang wir in das Heilige nun haben / im Reich GOttes dort und hier ewig uns {mit / an} Ihm zu laben / die wir durch die enge Pforte gehen ein nach seinem Worte.

6. JEsu! gib / daß ich durch dich dann auch als die Thür eingehe / daß durch solchen Eingang ich GOttes Reich auch in mir sehe / und zu deiner Statt dort oben dann auch werd dadurch erhoben!

XXI.

JEsu Eingeleibte Seyn Voller Seegen.

Mel. JEsus ist das schönste Licht.

JEsu Eingeleibte Seyn Voller Seegen / Heyl und Leben / weilen seiner Leibs-Gemein Er sich gantz pflegt zu ergeben / seinen Geist / und was Er hat / samt all denen Seeligkeiten / die in Zeit und Ewigkeiten von Ihm fliessen in der That.

2. Eingeleibet werden wir Ihm / durch den lebendgen Glauben / darum niemand uns hinfür Ihm entreissen kan noch rauben / den Er uns auch selber schenckt / und durch den uns zu sich ziehet / wann man nur sein Creutz nicht fliehet / und gern da {an / mit} Ihm auch hängt.

3. Seine Gliederschafft / die Er macht theilhafftig seiner Freuden / macht theilhafftig Er daher auch vorhero seiner Leiden / daß sie in der Niedrigkeit Ihm erst ähnlich sey auf Erden / und dann auch mög ähnlich werden dorten in der Herrlichkeit.

4. Unterdessen ist doch auch diß Creutz-Leben voller Seegen / den zu ihrem Stärckungs-Brauch ihnen Er pflegt beyzulegen / und aus Ihm lässt fliessen zu in dem Geiste seiner Liebe / der durch seine Krafft und Triebe auch am Creutz schafft ihnen Ruh.

5. So diß schon allhier geschicht / wie wird Er dann dort nicht

nicht laben sie / wann nun zum völligen Licht Er sie hat vom Creutz erhaben! Wie wird Er als seine Braut sie nicht durch und durch erquicken / und sie gantz und gar entzücken in sich und GOtt sonder-traut!

6. JEsu! der du dir auch mich hast aus Gnaden einverleibet / wie daher versichert ich / weilen mich dein Geist auch treibet / laß in Demuth mich an dir / stets mit deinen Gliedern hangen / und aus dir / mein Haupt! empfangen / was mir nöthig dort und hier!

XXII.

JEsus Einget Seel Und Sinnen.

Mel. Liebster JEsu du wirst kommen.

JEsus Einget Seel Und Sinnen / daß sie lernen bleiben innen / ja in Ihm und auf Ihn sehn / und sich nur nach Ihm begehn.

2. Einig will er alles haben in sich / was Er soll erlaben / Geist / Seel / Leib / Hertz / Muth und Sinn / daß nichts herrsch als Er darinn.

3. Solche Einigkeit entstehet / wann sein Reich in uns aufgehet / welches alles ordnet so / daß eins wird des andern froh.

4. Und daß alles harmoniret so / wie es sein Geist regiret / der in alles fliesset ein / daß sie eins in Ihme seyn.

5. So ja wohl ein Stand mag heissen / welcher nicht genug zu preisen / ein Stand voller Seeligkeit / auch noch hier in dieser Zeit.

6. JEsu! Einger aller Dinge / Ach! in solche Ordnung bringe alles doch auch was {in / an} mir / dir zum Preyse für und für!

XXIII.

JEsus Einget Sein Volck Sich.

Mel. Ach! wann kommt die Zeit heran.

JEsus Einget Sein Volck Sich / so wohl inn- als äusserlich / in der Zeit und Ewigkeit / Ihm zum Preyß und uns zur Freud.

2. Einig muß ja mit Ihm seyn seine Leibs- und Braut-Gemein / wann Er / als ihr Haupt und Mann / sich soll ihrer nehmen an.

3. Solche Einigung geschicht / wann der Glaub {in / an} Ihn durchbricht / durch sein Blut und Geistes-Krafft / die uns einig mit Ihm schafft.

4. Und dahero werden wir Ihm auch ähnlich dort und hier / hier zwar in der Niedrigkeit / dorten in der Herrlichkeit.

5. So / daß wir als einer nur in der neuen Creatur vor GOtt selbst {in / mit} Ihme stehn / ja zu GOtt {mit / in} Ihm eingehn.

6. JEsu! mich zu deiner Ehr dir auch einge mehr und mehr / daß ich eins mit dir stets bleib / als ein Glied an deinem Leib!

XXIV.

JEsu Eingewurtzelt Stehen/ Unsre Seeligkeit.

Mel. Liebe/ die du mich zum Bilde.

JEsu Eingewurtzelt Stehen/ Unsre Seeligkeit schon hier ist/ dieweil man daraus gehen alles Gute sieht herfür/ so in Zeit und Ewigkeit uns/ und GOtt an uns erfreut.

2. Er die Wurtzel ist des Lebens/ so uns in sich fasset ein/ wo wir lassen nicht vergebens seinen Krafft-Zug an uns seyn/ da sie uns dann trägt und hegt/ und zur Fruchtbarkeit bewegt.

3. So wir Ihme durch die Liebe eingewurtzelt und gegründt stehn/ und fruchtbar seine Triebe Er im Glauben in uns findt/ so macht seines Sasftes Er uns theilhafftig mehr und mehr.

4. Und/ wie Er/ die Wurtzel/ heylig/ so macht Er uns/ seine Zweig/ dann auch heylig/ als mittheilig seiner Art/ daß die auffsteig auch in uns/ und uns durchdring/ und Ihm gleich mach allerding.

5. Seelig sind dann ja zu nennen/ die Ihm eingewurtzelt stehn/ und die Wurtzel-Kräfften kennen/ die aus Ihme hervor gehn/ solche werden hier und dort aus Ihm fruchtbar fort und fort.

6. JEsu! süsse Wurtzel Jesse/ gib/ daß eingewurtzelt ich dir auch bleib/ und von dir esse/ und Krafft ziehe stetiglich/ und mich also dir zum Preyß/ als ein Reiß aus dir erweiß!

XXV.

JEsus Einig Sein Volck Schafft.

Mel. JEsu komm doch selbst zu mir.

JEsus Einig Sein Volck Schafft/ durch sein Blut und {Todes-/Geistes-} Krafft/ wie Er uns durch seinen Tod auch {versöhnet/einget} hat mit GOtt.

2. Einig Er uns haben will in der Demuth und der Still/ dazu durch den eingen Geist Er uns stetig führt und weisst.

3. Solcher/ als die Eintrachts-Quell/ hat ein Hertz und eine Seel aus der ersten Christen-Schaar schon gemachet gantz und gar.

4. Und so führt zur Einigkeit Er uns an auch noch der Zeit/ daß in einem Geist und Sinn wir auch lernen bleiben inn.

5. So auch JEsus seinem Haus dieser Zeit gebeten aus/ daß sie alle Eines seyn/ und daher auch GOtt-gemein.

6. JEsu! gieb/ daß ich mit dir/ und in dir auch für und für mit den Deingen {einig/eines} sey in dem Geist der wahren Treu!

XXVI.

JEsus Einig Solls Uns Seyn.

Mel. Meinen JEsum laß ich nicht.

JEsus Einig Solls Uns Seyn/ dem wir uns im Tod und Leben/ als der unser Heyl allein/

mit

mit Geist / Seel und Leib ergeben / und als unserm Haupt und Mann unzertrennlich hangen an.

2. Er / wie Er der einge Sohn GOttes ist von GOtt gebohren / so ist Er / zu unsrer Wonn / auch der einge Mensch erkohren / durch deß grosse Gnaden-Krafft uns Er {rettung / lösung} wird geschafft.

3. So ist Er der einge HERR / Meister / Mittler / Hirt und König / daß wir billig mehr und mehr Ihme werden unterthänig / ja Er ist der einge Stein / auf dem sieben Augen seyn.

4. Und zwar diß nur uns zu gut / daß Er unser alles werde / und in seinem Geist und Blut wir sein Volck und seine Heerde / ja sein Tempel / seine Braut / die Er aus- und auf sich baut.

5. Solt Ers dann nicht Einig seyn / deme {innigst / ewig} wir anhangen / und in den wir führen ein stets all unser Liebs-Verlangen / biß mit Ihm gantz eines wir seyn und bleiben für und für?

6. JEsu! bey dem Eingen doch / daß ich {förchte / ehre} deinen Nahmen / auch mein Hertz erhalte noch / und mich gantz mit dir zusammen! daß ich meine gantze Lieb dir ergeb nach deinem Trieb! als deine Rieb!

XXVII.

JEsus Einmahl Stirbt Vor Seine.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.

JEsus Einmahl Stirbt Vor Seine / ja für seine sonderlich / die zu seiner Braut-Gemeine gäntzlich Ihm ergeben sich / dann ob Er schon ist gestorben auch für alles was verdorben / so kommt doch sein Tod und Blut jenen {sonderlich / nur allhier} zu gut.

2. Einmahl hat für unsre Sünde Er sich selbst geopffert auf / als die früh-gejagte Hinde / in vollkommnem Leidens-Lauff / um darinnen allen Willen GOttes {für / an} uns zu erfüllen / und zu heylgen uns aufs neu Ihm zum Opffer wahrer Treu.

3. So ist einmahl eingegangen Er ins Heylge durch sein Blut / ja ins Ohre zu empfangen da den Geist auch uns zu gut / den Er dann auch ausgegossen hat auf seine Bunds-Genossen / und noch täglich giesset aus auf sein Eigenthum und Hauß.

4. Von der grossen Krafft diß zeuget und von der Vollgültigkeit seines Tods / der übersteiget alle andre Opffer weit / ja auch alle unsre Sünden / die darinn Ver {sohnung / gebung} finden / so / daß uns deßwegen GOtt frey spricht von dem ewgen Tod.

5. So wir dann auch einmahl sterben müssen / und den Tod durchgehn / soll doch uns / als seinen Erben / diß auch nur zum Heyl geschehn / und mit ewgem

Freu-

Freuden-Lachen wir aus solchem Schlaff erwachen / und vollkommen seiner Ruh dann geniessen immerzu.

6. JEsu! der du hast vollendet auch mit einem Opffer mich / und mir deinen Geist gesendet / daß durch den geheyliget ich aus dir solt noch hier auf Erden an Geist / Seel und Leibe werden / gib / daß solches ich an mir dann recht laß geschehn noch hier! Oder: Gib / daß an mir werd geschafft / diß in deines Opffers Krafft!

XXVIII.

JEsus Einmüthige Stärcket Und Seegnet.

Mel. Ehre sey jetzo mit Freuden gesungen.

JEsus Einmüthige Stärcket Und Seegnet / und sie mit Strohmen { der Liebe / des Geistes } beregnet / ja die auf sein Wort und in seinem Nahmen kommen und beten einmüthig zusammen.

2. Er hat / da also mit Beten und Flehen waren einmüthig beysammen / zu sehen seine Erstlinge / auf solche gegossen seinen Geist strohms-weiß / als seine Genossen.

3. Solche / samt denen / die gleich nun gewillet / hat Er mit deme auch nachmahls erfüllet / da auf ihr dringend einmüthges Gebete / sich auch bewegete selbsten die Stätte.

4. Und so ließ auf die demüthige Seelen seinen Geist immer aufs neue Er quellen / der sie erfüllet mit Göttlichen Kräfften zu seines heiligen Reiches Geschäfften.

5. Siehe! so fein ists und lieblich / wann Brüder wohnen einträchtig beysammen als Glieder / weil seinen Balsam-Thau / Seegen und Leben immer und ewig GOtt denen will geben.

6. JEsu! gib / daß ich einmüthig mit Deinen mich dann auch immerfort möge vereinen / und deines Seegens und Regens geniessen / den du auf solche läßt ewiglich fliessen!

XXIX.

JEsus Einpfropfft Sein Volck Sich.

Mel. Ach wann kommt die Zeit heran.

JEsus Einpfropfft Sein Volck Sich / aus den Heyden sonderlich / die Er sich selbst pflantzet ein um gantz seiner Arth zu seyn.

2. Er der gute Oelbaum ist / der durchaus gesalbte Christ / den zum König billig dann alle Bäume nehmen an.

3. So nun / auch was wild gezeugt / ernstlich unter Ihn sich beugt / in Erkänntnuß seiner Krafft / und was Frucht und Heyl sie schafft:

4. Unter seinen Schatten Er nicht nur solches nimmt als HErr / sondern pfropffts auch in sich ein / und macht ihm sich gantz gemein.

5. Seelig ist / wer einverleibt Ihm so wird / wann er verbleibt in der Demuth auch dabey / und bringt Frucht in wahrer Treu!

6. JEsu! der du gnädiglich mich gepfropffet auch in dich / gib /

gib/daß als ein { guter / Friedens- } Zweig ich mich stets an dir erzeig!

XXX.

JEsus Einsam Selbst Und Seine.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

JEsus Einsam Selbst UndSeine/ sonderlich zur Leidens-Zeit/ da Er stunde gantz alleine/ und sie lässt in manchem Streit/ doch diß mehr von aussen her/ dann von innen/ allwo Er den Streit selbst in ihro führet/ daß sie in Jhm triumphiret.

2. Einsam auch sein Zion giret/ wann Er sich verbirgt vor ihr/ daß sie alsdann nichts gebieret/ und ihr Saame dort und hier sich verlieret und verschwindt/daß sie fast nichts übrig findt/ o! das gehet dann zu Hertzen/ und macht Schmertzen über Schmertzen!

3. So sie aber dann nur bleibet innniglich zu Jhm gekehrt/ der sie Jhm doch einverleibet/ und in der Prob auch Jhn ehrt/ so wird Er sich dann aufs neu zu ihr thun nach seiner Treu/ und das Hauß voll Kinder geben ihro/ die nur Jhme leben.

4. Unterdessen will Er haben einsam sie/ und daß sie nur suche sich an Jhm zu laben/ und an keiner Creatur/ daß all ihre Hoffnung sie auf Jhn setze spat und früh/ und bleib im Gebet und Flehen/ Tag und Nacht vor Jhme stehen.

5. Solchen Einsam-und Elenden kan Er sich versagen nicht/ Er muß sich zu ihnen wenden/ weil ihr Hertz zu Jhm gericht/ ja Er nimmt sich ihrer an/als ihr Retter/ Haupt und Mann/ und faßt sie in Eins zusammen mit sich und in seinen Nahmen.

6. JEsu! zu dem ich auch wache/ du weisst/ wie an meinem Ort als ein Vogel auf dem Dache ich noch Einsam fort und fort; laß in meiner Einsamkeit werden mich mit dir erfreut/ und ein Saamen mich gewinnen aus dir noch/ der stets bleib innen!

XXXI.

Vorigen Jnnhalts.

Mel. Ach was mach ich in den Städten.

JEsus Einsam Selbst Und Seine der auch { selbst / sehr } die Einsamkeit hat geliebt und offt alleine war in seiner Niedrigkeit/ sonderlich wann sein Gebet Er vor seinem Vater thät.

2. Einsam war Er und gemeinsam doch auch/ wo es nöthig war/(wie dann der nur/der recht einsam/ kan gemeinsam seyn auch gar/) von der tiefften Lieb bewegt/ die Er uns zum Heyl noch trägt.

3. So sind einsam seine Glieder/ und sind doch gemeinsam auch/ unter sich und hin und wieder/ zum gemeinen Dienst-Gebrauch/ der gereicht zu seiner Ehr/ und aus seinem Trieb kommt her.

4. Von dem sie dann sonst geneiget gerne einsam halten sich/ jedes doch zu Jhm gebeuget/und gekehrt einträchtiglich/ da es still an seinem Ort mercket auf Jhn und sein Wort.

5. Sonders hält sich seine Eine in der Einsamkeit gern auf/ da

zu seyn mit Ihm alleine in dem freyen Liebes-Lauff / sich Ihm gantz zu geben hin/und gantz einzunehmen Ihn.

6. JEsu! der ein Hertz gegeben du zur Einsamkeit auch mir/ gib daß ich recht einsam leben mit dir möge für und für / und nie ausgehn ohne dich / daß ich nicht verliere mich!

XXXII.

JEsum Einschauen Sonderlich Vergnüget Seine.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

JEsum Einschauen Sonderlich Vergnüget Seine Braut/ die sich nicht kan genug ersehen an Ihm / wann Er sich zeiget ihr in seiner wunder vollen Zier / und sie die läßt durchgehen; O wie hat Sie ihre Freude/ ihre Weyde / ihre Wonne einzuschauen diese Sonne!

2. Es hat die Engel ja gelüst auch das Geheimniß JEsu Christ gebücket einzuschauen; da Er doch als ihr Bräutigam kan ihnen nicht so sondersam wie seiner Braut sich trauen / dennoch wie hoch haben diese / und wie süsse sich erfreuet / Ihn zu sehn der all's erneuet.

3. So viel mehr hat ja seine Braut / mit deren Er so sondertraut / sich seiner zu erfreuen/ wann Ihn sie recht einschauen kan / was Er an ihro schon gethan / und wie Er werd erneuen mit ihr hinfür auch noch alle und vom Falle sie erheben / ja vom Tod zum ewaen Leben.

4. Vergnüglich ist zwar sonders schon den GOttes und Marien-Sohn zu sehn in seiner Wiegen; Vergnüglich wann man Ihn am Creutz kan sehn/ und von dem allbereits erhöht und aufgestiegen; doch mag sein Tag der Befreyung und Erneuung aller Dingen uns noch mehr Vergnügung bringen.

5. Solch Freuden-Einsicht aber die nur haben recht/ die sich noch hie von Ihm erneuen lassen/ und sein Geheimnuß ja selbst Ihn/ je mehr und mehr also darinn in ihre Augen fassen; dann nur die pur noch auf Erden durch Ihn werden mit Entzücken/ was in Ihme ist / erblicken.

6. Weil / JEsu! nichts vergnügt auch mich / als wann ich nur kan schauen dich mit meinen Geistes-Augen / o so erleuchte du sie doch je mehr und mehr/ daß sie dich noch gantz einzuschauen taugen/ in mir in dir ohne Hülle in der Fülle aller Zeiten/ ja auch aller Ewigkeiten!

XXXIII.

JEsum Ein- Sein Vater Setzet.

Mel. Unser Herrscher unser König.

JEsum Ein- Sein Vater Setzet / als den Erst-gebohrnen Sohn/ den Er über alle schätzet / uns zum König in Zion; o wohl denen Zioniten / da Er herrscht in ihrer Mitten.

2. Er ists / den schon vor den Zeiten eingesetzt sein Vater hat/ ja gesalbt / daß Er bereiten alles solt nach seinem Rath / und die Welten all einführen / und als König sie regieren.

3. Sonderlich hat/ da gebeuget

Er

Er biß in den Creutz-Tod sich/ Er aufs neue Ihn gezeuget/ und erhöht gewaltiglich / daß Ihn als den HErrn der Herren solte alle Welt verehren.

4. Und so sitzt zu seiner Rechten Er dann nun von Ihm erhöht/ um die Seinge zu verfechten / in der höchsten Majestät/ da Er doch auch alle Dinge trägt/ führt/ bringe. } daß Er zu recht sie

5. Sonderbarlich Er auch sitzet in dem Hertzen seiner Braut / die Er da regiert und schützet/ und bereitet sonder-traut/ um sie in mit } sich zu erhöhen/ und auf seinem Stuhl zu sehen.

6. JEsu! der du eingesetzet bist zum König ja auch mir / daß ich ewig würd ergetzet in der Demuth auch an dir / gib! daß ich stets unterthänig dich verehr als meinen König! Oder: Laß doch auch mein Hertz auf Erden deiner Liebe Thron-Sitz werden!

XXXIV.

JEsu Einsprach Süß Und Seelig.

Mel. Treuer Vater deine Liebe.

JEsu Einsprach Süß Und Seelig ist / und bringet uns unzehlich gutes zu / wo deren wir recht gehorsam seyn und bleiben / weil sein Lust-Spiel dadurch treiben Er mit uns will für und für.

2. Es ist so wohl seine Freude/ als es ist auch unsre Weyde/ wann Er mit uns recht vertraut sich von seines Reiches Sachen kan in unserm Grund besprachen / als mit seiner lieben Braut.

3. Seine Einsprach/ wo sie fliesset / Geist und Seele { uns gantz durchsüsset / und durchdringet Marck und Bein / ja in Noth und Tod uns stärcket / wo man nur darauf recht mercket/ und zu Ihm stets kehret ein.

4. Von Johanne kan man lernen diß/ der gleichsam doch von fernen nur noch zugehöret Ihm/ wie erfreulich und erquicklich/ ja wie süß und Hertz entzücklich seye seine Bräutgams-Stimm.

5. So viel mehr kan davon zeugen seine Braut/ als der Grundeigen solche seine Stimme ist/ wie die Einsprach seiner Treue ihro über alles seye / wann dieselbe in sie fliesst.

6. JEsu! lasse mich auch hören lehren } deine Einsprach und mich kehren zu derselben gantz und gar/ daß die Süß- und Seeligkeiten ich in Zeit und Ewigkeiten / die darinnen / auch erfahr!

XXXV.

JEsu Einwohnen Stärckt Unsere Seelen.

Mel. Schönster Immanuel Hertzog der Frommen.

JEsu Einwohnen Stärckt Unsere Seelen / die Ihm ergeben sich dazu durchaus / daß Er sich ihnen kan gantz einvermählen/ als seinem Tempel-Leib und eignen Hauß / das Er durchwehet/ wann Er eingehet / mit seinem saufft und seeligen Gesauß.

2. Er wohnt in denen nur/ die Ihne lieben / und halten seine Wort und sein Gebot / zu denen kommet Er von Lieb getrieben/ mit seinem Vater / sein- und ihrem GOtt / in seinem Geiste/ als der Getreuste/der Stand bey ihnen hält in Noth und Tod.

3. So wohnt bey denen Er auch/ die zuschlagen am Hertzen / und am Geist demüthig sind/ die Er so gern erquickt in ihrem Zagen/ mit seinem Odem und lebendgen Wind / sie heylt und leitet/ Ihm zubereitet/ und sich mit ihnen auf das neu verbindt.

4. Und solche stärcket Er am Geistes-Leben / des Glaubens und der Lieb je mehr und mehr/ der Hoffnung und Gedult / daß sie ergeben sich Ihm auch gantz und gar zu Dienst daher / der in sie quillet / und sie erfüllet mit aller GOttes-Füll zu seiner Ehr.

5. So/ daß sie dann getrost in allem Leiden sich finden lassen um Ihn jederzeit / weil einen Vorschmack Er der ewgen Freuden auch ihnen schencket und der Herrlichkeit; ja selbsten krieget/ und selbsten sieget in ihnen/ daß sie überwinden weit.

6. O JEsu! du wollst dann auch in mir wohnen / und wohnen lassen mich auch stets in dir/ daß meines Lebens ich auch nicht mög schonen / und recht vollenden meinen Kampff allhier/ und deine Wercke / durch deine Stärcke / zum Preyße deiner Liebe für und für!

❁ ❁ ❁

XXXVI.

JEsu Einzug Schafft Uns Sieg.

Mel. JEsu komm doch selbst zu mir.

JEsu Einzug Schafft Uns Sieg/ weil Er seines Reiches Krieg in und ausser uns selbst führt/ biß sein Leib gantz sieghafft wird.

2. Er ist der HErr Zebaoth wahrer Mensch und wahrer GOtt / Er als der wahrhafftge Christ / auch der Ehren-König ist.

3. Starck und mächtig in dem Streit ist Er auch insonderheit/ der besiegt all unsre Feind wie viel ihr/ wie starck sie seynd.

4. Und der seinen Sieg uns schenckt / gegen alles was uns kräncket/ und im Glauben macht gemein / wann Er bey uns ziehet ein.

5. Solt bey seinem Einzug man weit und hoch nicht machen dann Thor und Thüren / innerlich/ in den Hertzen sonderlich?

6. JEsu! deinen Sieg einführ auch durch meines Hertzens Thür/die nur dir soll offen stehn/ dadurch ein-und auszugehn!

XXXVII.

JEsus Eitle Schafft Von Sich.

In voriger Melodie.

JEsus Eitle Schafft Von Sich/ und diejenge sonderlich/ die den Götzen groß und klein noch zum Dienst ergeben seyn.

2. Eitel von Natur sind zwar alle Menschen gantz und gar/ biß sie seine Gnad befreyt von dem Dienst der Eitelkeit.

3. So man aber seiner Gnad bey sich nicht läßt Raum noch Statt / daß sie uns davon recht frey machen kan und Ihm getreu:

4. Und in seinem Geist und Blut bringen zum wahrhafftgen Gut / so in seinem Dienst allein sich uns schenckt und macht gemein:

5. So ists ja kein Wunder / wann einen solchen von sich dann Er auch schafft / und Ihm entzieht sich mit seiner Gnad und Güt.

6. JEsu! gib / daß freyen ich laß von allem eiteln mich / und mich gäntzlich dir ergeb / daß ich ewig { bey / in } dir leb!

XXXVIII.

JEsus Elende Schützt Und Stärcket.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Elende Schützt Und Stärcket / und nimmt sich ihrer gnädig an / als deren Hertz auf Ihn nur mercket / der ihnen auch nur helffen kan / und will / als dem ihr Jammer-Stand auch aus Erfahrung wohl bekannt.

2. Elende aber { vor Ihm / sonders } heissen die / da sie Ihm ergeben sich mit Ernst / darob auch manche Weisen sich müssen leiden jämmerlich / ja / da Er selbst auch ihre Treu offt prüft / ob sie rechtschaffen sey.

3. So Er sie nun standhafftig findet darunter auch / und daß sich nur auf Ihn ihr Hertz verläßt und gründet / und hangt an seiner Gnade pur / so läßt Er auf ihr sehnlich Flehn auch seine starcke Hülff sie sehn.

4. Und schützet sie als seine Freunde mit seinem Arm der Krafft und Macht / dann gegen alle ihre Feinde / und was sie ängstiget Tag und Nacht / daß sie nicht ihnen können zu / und müssen ihnen lassen Ruh.

5. So sie auch weiter sie anfallen / so stärcket Er sie dergestalt / daß sie gewachsen ihnen allen / in seiner Krafft / Macht und Gewalt / und unverzagt auch selbst im Tod dann stehn / und dringen ein zu GOtt.

6. O JEsu! der du mein Elende am besten kennst / dir ich befehl ich solches gantz in deine Hände / und mich mit Geist und Leib und Seel! ach schütze du und stärcke mich / der ich mich nur verlaß auf dich!

XXXIX.

JEsus Elende Sonderlich Versorget Stets.

Mel. Unser Vater im Himmelreich.

JEsus Elende Sonderlich Versorget Stets recht vätterlich / Er sieht und merckt genau auf sie / was sie betreff für Angst und Müh / und höret ihres Flehens Stimm / wann sie erheben die zu Ihm.

2. Er / der in unserm Fleisch und Blut auch elend war / weisst wie zu Muth sey den Elenden jederzeit / und seinen zwar insonderheit / die um Ihn und um ihren GOtt sind elend / arm und voller Noth.

3. So / daß / wie Ihn sein Vatter hat dazu gesandt / Er in der That auch ihnen prediget sein

Heyl / und solches ihnen macht zu Theil / ja ihnen zeucht zu gut entber/ daß sie bey Recht erhalte Er.

4. Und darum hat auch sein Gericht GOtt Ihm gegeben in dem Licht/daß zur Gerechtigkeit Er bring sein Volck der Warheit allerding/ und seine Elende errett / und ihre Aengstiger ertödt.

5. So als ihr König / Helffer/ Hirt/ Er thut auch und erst recht thun wird / wann in der letzten Trübsals-Nacht sich alles gegen sie aufmacht/ da Er sie wird versorgen so / daß sie deß ewig werden froh.

6. O JEsu! mein Versorger du sey dann und bleib auch immerzu / der ichs in meinem Elends-Stand so nöthig hab/ wie dir bekannt! O laß mich dir befohlen seyn / auf den mein Hertz gericht allein!

XL.

JEsus Eliam Sendet Vor Sich.

Mel. Von GOtt will ich nicht lassen.

JEsus Eliam Sendet Vor Sich her in dem Geist / wann anfängt und vollendet sein Reich Er allermeist / wie solches insgemein / so auch in einem jeden/ wann Er mit seinem Frieden will bey ihm ziehen ein.

2. Er hat in seinem Täuffer Johanne sonderlich als der auch sein Vorläuffer / gesandt ihn schon vor sich/ daß der durch seine Tauff Ihm solt den Weg bereiten/bey dem Volck seiner Zeiten sein Reich zu richten auf.

3. So hat Er / wers nur fasset/ auch heute noch/die Er im Geist Elia lasset nun vor sich gehn einher/ daß auch in dieser Zeit Ihm mög bereitet werden der Weg noch auf der Erden der todten Christenheit.

4. Vornehmlich wird man sehen/ wie Er Eliam werd vor sich her lassen gehen / wenn seine letzte Heerd Er sich versammlen will / aus Juden und aus Heyden / und solche selber weyden mit seiner Geistes-Füll.

5. Sein Wegbereiten führet das Wort der wahren Buß/ dadurch das Hertz gerühret sich dann ergeben muß dem Heyland gäntzlich hin/ daß Er darein könn ziehen/ sein Reich im Geist aufblühen mit aller Krafft darinn.

6. Laß Wind/ Erdbeben/Feuer im Geist Eliä doch/ o JEsu! du Getreuer! vor dir hergehen noch/ und brechen dir die Bahn/ daß im still sanfften Sausen du könnest in uns hausen um so viel mehr alsdann!

XLI.

JEsus Elisa Selbst Vor Seine.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Elisa Selbst Vor Seine ja für sein Volck ist annoch heut/ der ewige Prophet alleine/ der GOtt des Heyls in Ewigkeit / auf deme siebenfaltig ruht der Geist des HErrn auch uns zu gut.

2. Er ist es / der die böse Wasser macht der Natur in unserm Grund / da sie verderbet hat der Hasser / durch seiner Weißheit Saltz gesund/wann Ers aus seiner

ner neuen Schaal dreim streut zum neuen Lebens-Quall.

3. So ist Ers / der das Oel vermehret auch seiner Kirchen-Wittwe noch / daß sie mit ihrem Sohn ernehret davon werd / und bezahlet doch auch ihre Schuld / und ihre Pflicht durch seinen Geist wohl ausgericht.

4. Und also ist Ers der gemessen sich ob der Sunamitin Kind / zur wahren Neu-Belebung dessen / und thuts noch / wo Er Zugang findt / da Er durch seinen Geistes-Hauch uns neu-belebt und bildet auch.

5. So macht Naeman Er / den Heyden / von seinem Sünden-Aussatz rein / wann der im Jordan seiner Leiden taucht siebenmahl sich glaubig ein / ja seines Bluts / als dessen Krafft uns alle Reinigung verschafft.

6. O JEsu! diese Wunder-Kräffte der Heylung und der Heyligung / der Neu-Belebung / und die Säffte der gantz vollkommnen Reinigung / laß mich erfahren auch an mir / zu deinem Preyße dort und hier!

XLII.

JEsus Emmanuel Selber Uns Schützet.

Mel. Ehre sey jetzo mit Freuden gesungen.

JEsus Emmanuel Selber Uns Schützet / was auch gleich auf uns los donnert und blitzet / von Sünd / Tod / Teuffel / Welt / Pforten der Höllen / daß sie nicht können uns stürtzen noch fällen.

2. Er / der schon ehmahl sein Volck so verfochten / daß seine Feinde es nicht übermochten / weil Er / Emmanu-El mit ihm gewesen gegen die doppelte Rotte der Bösen:

3. Sitzet zu GOttes allmächtiger Rechten sonderlich jetzo / um uns zu verfechten / die Er vertritt und verbitt als die Seinen gegen die / so wider uns sich vereinen.

4. Und ob wir um Ihn noch müssen was leiden / soll uns doch solches von Ihme nicht scheiden / und seiner Liebe / die uns ist erschienen / sondern zu unserem Besten nur dienen.

5. So / daß durch Ihne wir weit überwinden in solchem allem / und kräfftig empfinden / wie mit und für uns und in uns er seye da auch / mit seiner Emmanuels-Treue.

6. JEsu Emmanuel! mich auch beschütze / daß keine feindliche Krafft mich beschmütze / daß mit und in dir ich alles bezwinge / und auch durch Leiden und Tod zu dir dringe!

XLIII.

JEsu Empfänglich Sind Unsere Seelen.

Mel. Grosser Prophete mein Hertze begehret.

JEsu Empfänglich Sind Unsere Seelen / durch seine uns zuvor kommende Gnad / daran Ers keinen läßt mangeln noch fehlen / daß er nicht könte von Grade zu Grad Ihm sich eröffnen und Ihne einlassen / Ihn in dem Glauben der Wahrheit zu fassen.

2. Er ists / der selber in uns sich einsäet / die Er Ihm also eröffnet nun findt / der dann auch in uns zum Leben aufgehet /

het / und in uns wächßt als ein Geistliches Kind / bis Er auch in uns zur {männlichen / Göttlichen} Grösse komme / und {völlig besiege / in sich uns völlig auflöse.} das Böse.

3. Seelig sind hier schon / die Ihn so empfangen / weil sie mit Ihme wahrhafftig auch hier / was sie kan gründlich vergnügen / erlangen / nach ihres kindlichen Hertzens Begier / da ihnen alles mit Ihme zufliesset / was auch ihr Leben und Sterben versüsset.

4. Und wie wird Er dann nicht dorten erlaben / die / so Ihn also genommen hier ein / und sich gewiedmet Ihm gantz und gar haben / um seine Wohnung und Werckstatt zu seyn! Warlich! Er wird sie gantz in sich entzücken / und mit sich selber unendlich erquicken!

5. Solt dann nicht jeder sein Hertz Ihm ergeben / da seiner jederman fähig doch ist / daß in uns allen aufgienge sein Leben / welches so gerne in alles einfließt / und Er uns könte mit deme durchdringen / und uns ins ewige Leben so bringen?

6. JEsu! da du mich auch deiner empfänglich hast aus pur lauterer Gnade gemacht / und deinen Saamen / der gantz unvergänglich / in mich auch selber gesäet und bracht / laß ihn doch also hier in mir aufgehen / daß ich mög ewige Frucht davon sehen!

❁ ❁ ❁

XLIV.

JEsus Empfänget Seegen Vor Seine.

Mel. HErr Christ der einig GOttes Sohn.

JEsus Empfänget Seegen Vor Seine Gliederschafft / den gnädgen Geistes-Regen / des ewgen Lebens Safft / den Ihm sein Vater schencket vor die / so emersencket Ihm seyn wahrhafftiglich.

2. Er ist darum gegangen zu seinem Vater hin / daß Er den Geist empfangen vor sie möcht / und dann Ihn auch über sie ausgiessen / und sie damit durchsüssen / zu seinem Dienst und Preyß.

3. So auch noch heut geschiehet / da Er mit deme die aus seiner Höh anziehet / und salbet je und je / die Er in Glaub und Liebe findt folgsam seinem Triebe / zu thun was Ihm gefällt.

4. Und wie Er also giebet dem seinen heylgen Geist / der Ihn wahrhafftig liebet / und thut was Er ihn heißt / so Er ihm allen Seegen mit dem auch bringt zuwegen / von seines Vaters Thron.

5. Sein Vorbitt dazu steiget vor die beständig auf / die also sind geneiget / zum vollen Seegens-Lauff / den ihnen Er ausbittet / und damit überschüttet sie dann auch hier und dort.

6. O JEsu! da gegeben den Geistes-Seegen dir der Vater hat zum Leben vor mich auch dort und hier / o laß zu deinen Ehren / denselben ohn Aufhören dann fliessen auch in mich!

XLV.

XLV.

JEsus Empor Sein Volck Setzet.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden.

JEsus Empor Sein Volck Setzet / das sich hier erniedrigt hat / so Er dann bey sich ergetzet in der hohen Himmels-Stadt / ja wohl gar auf seinem Thron / und mit seiner Sieges-Cron.

2. Er muß selbst erst tieff ersincken / und vom Leidens-Bach am Weeg / fast wie Gideons Volck trincken / daß Er überwinden mög / eh das Haupt Er kont empor heben in dem Sieges-Chor.

3. So Er dann empor die Seine dort auch setzet / welche hier erst geworden sind recht kleine / doch auch siegreich nach Gebühr / die Er dann nach ihrem Looß bey und in Ihm machet groß.

4. Und so pflegt GOtt zu erhöhen auch wohl hier noch in der Zeit / die bedrückt und niedrig stehen vor Ihm in Gelaßenheit / denen Er auf manche Weiß hilfft empor zu seinem Preyß.

5. So viel mehr wird Er erheben dort in und mit JEsu die / so vor Ihm und um Ihn leben {recht / stets} erniedriget allhie; diese wird empor in sich Er erheben ewiglich.

6. JEsu! deine Niedrigkeiten laß mir stets vor Augen stehn / daß in deine Herrlichkeiten ich dadurch auch einmög gehn / weil doch niemand kommt empor / der nicht tieff sich bückt zuvor!

XLVI.

JEsu Ende Soll Uns Stärcken.

Mel. Liebster JEsu du wirst kommen.

JEsu Ende Soll Uns Stärcken zu den höchsten Liebes-Wercken / zu den Liebes-Leiden auch / in desselben Krafft-Gebrauch.

2. Er hat selbst aus Lieb sein Leben dazu für uns aufgegeben / daß wir auch biß in den Tod liebten Ihn und unsern GOtt.

3. So / daß wir im Thun und Leiden folgten Ihme nach mit Freuden / und aus Liebe gern um Ihn gäben unser Leben hin.

4. Und so auch für unsre Brüder und wahrhafftige Mit-Glieder lieſſen unser Leben gern / wanns Ihm so gefiel dem HErrn.

5. Solches soll uns nicht schwer fallen / wann wir nur in unserm Wallen auch sein End {recht / stets} schauen an / und was Er an uns gethan.

6. JEsu! gieb / daß solche Liebe würck in mir / und solche Triebe auch dein End / daß willig ich alles thu und leid um dich!

XLVII.

JEsu End Stillt Unsre Schmertzen.

Mel. Freu dich sehr / o meine Seele!

JESU End Stillt Unsre Schmertzen / wann wirs gläubig schauen an / und recht nehmen tieff zu Hertzen / wie sein Tod auch war gethan;

JEsu Ende Schafft Uns Sieg auch im letzten Kampff und Krieg / daß die Feind / die sich noch finden / wir auch darinn überwinden.

2. Er ist des Gesetzes Ende / wer an Ihn glaubt / ist gerecht; wer dann gegen Mosis Hände seine recht einschauen möcht / die Er sich durchbohren ließ / wie solt diß Ihm seyn so süß! wie solt gegen jenes {Ste- / Schre-} cken / cken / diß Ihn trösten und {bedecken! / erwecken!}

3. Solt man dann sein Haupt auch schauen / das mit Dornen ward gecrönt / in Geist-glaubigem Vertrauen / und wie Er für uns verhöhnt und voll Schmertzen hieng am Creutz von den Menschen einer seits / andrer seits von GOtt verlassen / was Trost solt man da nicht fassen!

4. Und noch mehr / wann man erwägen wolte seine sieben Wort / die auch uns zum Heyl und Seegen Er noch hat gesprochen dort; wie Er seinen Geist aufgab / daß Er uns zum Leben lab / denen Er diß anzuzeigen wolt dabey sein Haupt zuneigen.

5. Sonderlich solt diß auch stillen unsre Seelen-Schmertzen gar / und mit Ruh und Freud erfüllen uns / wann wir {auch / recht} nehmen wahr seine aufgespaltne Seit / und wie dadurch jederzeit wir ins Hertz Ihm können sehen / ja dadurch zu GOtt eingehen.

6. JEsu! laß dann auch dein Ende mir recht tieff zu Hertzen gehn / und mich in dein Hertz und Hände auch tieff eingeschrieben stehn / daß darinn ich immerzu Leben / Heyl / Trost / Fried und Ruh / gegen Welt / Höll / Teuffel / Sünde / sonderlich im Tod auch finde!

XLVIII.

JEsus Enge Sein Volck Spannet.

Mel. O Durchbrecher aller Bande.

JESUS Enge Sein Volck Spannet hier in dieser {Niedrigkeit / / Leidens-Zeit /} womit Er den Weeg doch bahnet deme zu der Herrlichkeit / zu der man nicht anderst kommen dann durch solche Enge kan / weil nur / die sich gantz entnommen / sie nimmt in sich ein und an.

2. Enge Er sich selbsten hielte in der Knechts- und Creutz-Gestalt / womit Er nur dahin zielte / daß Er brech des Feinds Gewalt / welcher uns gefangen führte in dem ausgeschweifften Sinn / damit wir nicht als Verirrte ewig kämen um darinn.

3. Solchem nach wolt in die Enge Er dann uns auch spannen ein / daß in solchem Angst-Gedränge wir recht möchten sicher seyn vor den feindlichen Anfällen / daß sie uns nicht kämen bey und uns {ferner / ewig} möchten quälen / wann wir giengen selber-frey.

4. Und daher heißt Er uns ringen / daß wir durch die enge Pfort auf dem schmalen Weg ein-

eindringen möchten zu Ihm hier und dort / auf dem Selbst-Verläugnungs-Weege / durch die Neu-Geburt allhier / und auf seinem Nachfolgs-Steege durch des Creutzes-Todes Thür.

5. So durch diese Enge gehen jemand nicht mit Ihme will / und durch alle solche Wehen zu Ihm dringen in der Still / der wird auch zu seinem Leben hier und dort nicht kommen ein / und doch müssen sich ergeben in die Eng der ewgen Pein.

6. JEsu! dir sey Lob und Preysse / daß in deine Enge mich du selbst führst auf alle Weisse / und darinn hältst gnädiglich! laß mich nicht daraus verlangen / laß mich treulich halten aus / bis ich dir {recht / gantz} nachgegangen komm in deines Vaters Hauß!

XLIX.

JEsu Engel-Schaar Uns Schützet.

Mel. Meine Hoffnung stehet veste.

JEsu Engel-Schaar Uns Schützet in dem Leben und im Tod / so / wie es uns gut und nützet / und gefällig unserm GOtt; immerdar seine Schaar nimmt mit Freuden unsrer wahr.

2. Einen Jacob sie begleiten auf dem Weege hin und her / und sind immer ihm zur Seiten als ein starcker Schutz und Wehr / daß nichts an haben dann Esau ihm und Laban kan.

3. So sie um Elisam schlagen eine Wagenburg zum Schutz / ihm zu sonderem Behagen / gegen seiner Feinde Trutz / so / daß er sich daher hat zu förchten nimmermehr.

4. Und so pflegen sie zu legen sich auch her um eine Seel / die da geht auf GOttes Weegen / nach desselbigen Befehl / ihr zur Wacht Tag und Nacht gegen aller {Feinde- / Höllen-} Macht.

5. Sonderlich sie Schutz den Kleinen und {Demüthgen / Bedrangten} halten gern / ja auch allen denen Seinen / nach dem Willen ihres HErrn / als bereit allezeit zum Dienst ihrer Seeligkeit.

6. JEsu! deine Engel-Schaaren lasse dann auch schützen mich / in so mancherley Gefahren / welche noch umgeben mich / daß kein Seuch mich erschleich / sonderlich aus Satans-Reich!

L.

JEsus Englisch Sein Volck Schafft.

Mel. JEsu komm doch selbst zu mir.

JEsus Englisch Sein Volck Schafft durch sein Blut und Geistes-Krafft / ja auch über-Englisch gar / und Ihm selbst gleich sonderbahr.

2. Englisch Er es in der Zeit machet und in Ewigkeit / seine Boten sonderlich / die aus deme nimmt Er sich.

3. Solche speisst mit Engel-Brod / ja mit dem Wort das aus GOtt und aus seinem Munde geht / Er von innen früh und spät.

4. Und gibt einen Engels-Sinn ihnen / daß sie immerhin auf

auf Ihn schauen in dem Grund/ und gehorchen seinem Mund.

5. Solche macht den Engeln gleich Er auch dort in seinem Reich/ daß sie durchaus Engelrein und sich nur sind Geist-gemein.

6. JEsu! gib/ daß ich dann hier auch schon Englisch leb aus dir/ und dann über-Englisch dort mit und in dir fort und fort!

LI.

JEsu Entgegen Sein Volck Siehet.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsu Entgegen Sein Volck Siehet/ und wartet auf Ihn allezeit/ ja Ihm entgegen kommt und ziehet/ und diß insonderheit auch heut/ da seine Zukunfft ist so nah/ daß es mit Freuden Ihn empfah.

2. Es könnt Ihm nicht entgegen kommen/ wo Er nicht ihm entgegen käm/ zu seinem ewgen Heyl und Frommen/ daß Ers zu sich einhohl und nähm/ wie Ers mit seinem Kommen dann Magnetisch ziehet zu sich an.

3. So/ daß daher ein Paulus eilet/ daß zu der Auferstehung er der Todten komme unverweilet entgegen Ihm { je mehr und mehr/ / mit seinem Heer/ } in seiner Auferstehungs-Krafft/ die solches in ihm würckt und schafft.

4. Und also gehen auch entgegen die fünff kluge Jungfrauen Ihm/ in seinem Schmuck und Geistes-Seegen/ daß/ wann nun schallt die Freuden-Stimm: der Bräutgam kommt! sie als bereit/ mit Ihm eingehn zur Hochzeit-Freud.

5. So soll sein Volck/ das noch auf Erden erlebet seinen Zukunffts-Tag/ entgegen Ihm gerücket werden/ auf Wolcken/ zu der ewgen Pflag/ um allezeit bey Ihm zu seyn/ in seiner trauten Braut-Gemein.

6. O JEsu! laß mich dir dann sehen auch so entgegen/ daß ich dir in deiner Krafft entgegen gehen auch mög wahrhafftig/ weil ich hier/ und kommen/ wann nun kommestu zu deiner Hochzeit-Freud und Ruh! Oder: Und zu dir kommen/ ja in dich/ und in dir bleiben ewiglich!

LII.

JEsum Entheyl'get Sonderlich Unglauben Sehr.

Mel. Unser Vater im Himmelreich.

JEsum Entheylget Sonderlich Unglauben Sehr/ und wann man sich an Ihne nicht wahrhafftig hält/ als den/ der Sünd/ Tod/ Höll und Welt besieget durch sein Blut und Tod/ und wieder bringet uns zu GOtt.

2. Er will von uns geheylget seyn/ doch in dem Glauben nur allein an Ihne und sein theures Blut/ dadurch Er heylig/ rein und gut uns macht/ daß wir dann auch daher Ihn heylgen können mehr und mehr.

3. So wohl im Lassen/ als im Thun/ so wohl im Würcken als im Ruhn/ so wohl im Leid/ als in der Freud/ so wohl in Zeit als Ewigkeit/ durch seine grosse Krafft und Gnad von auff-

auss- und innen / Grad für Grad.

4. Von solchem Heylgen aber die nichts gründlichs wissen/ welche nie wahrhafftig in Jhn glauben so / daß seiner sie recht würden froh / und dringen immer tieffer ein in Jhn/ um Eins mit Jhm zu seyn.

5. Solch ein wahrhafftiger Glaub Jhn nur recht heyliget zu unsrer Eur/ die wir/ gantz von uns selber frey / in Jhm dann/ und gantz werden neu / und seinem heylgen Vorbild gleich/ in seinem Creutz- und Glorien-Reich.

6. O JEsu! gib / daß nicht mehr ich entheylge durch Unglauben dich / noch auch durch falschen Glauben! gib / daß ich in wahrer Glaubens-Lieb dich heylige nach deinem Wort von inn- und aussen fort und fort!

LIII.

JEsus Enthielt Sich Von Sünden.

Mel. Liebster JEsu du wirst kommen.

JEsus Enthielt Sich Von Sünden / so daß an Jhm nicht zu finden eine einge deren war / ja auch in Jhm gantz und gar.

2. Einen solchen Heyland haben solten wir / deß Blut begaben uns könt mit Gerechtigkeit/ zur vollkommnen Heyligkeit.

3. So / daß wir auch uns enthalten neuer Sünden und der alten durch Jhn können / wann nun wir in Jhm seyn/ Er in uns hier.

4. Und von allem / das im Ringen Hindernuß uns könte bringen / daß wir nicht die Sieges-Cron tragen möchten auch davon.

5. Solten von den { Fleisches- / falschen } Lüsten dann nicht billig alle Christen sich enthalten / da Er doch ihre Krafft dazu ist noch?

6. JEsu! mich durch deine Gnade auch der Sünden-Last entlade / daß ich aller Sünden mich mög enthalten gantz durch dich!

LIV.

JEsus Entsündiget Sein Volck Sich.

In der Melodie: Unser Vater im Himmelreich.

JEsus Entsündiget Sein Volck Sich/ das Jhm sich lässet lauterlich hierzu in wahrer Glaubens-Buß / die allerdings sich finden muß bey uns / daß solch groß Werck Er dann in- und an uns ausführen kan.

2. Er hat zwar die Entsündungs-Krafft in seinem Blut und Geist verschafft für alle / weilen aber die die Wenigste annehmen hie / so kommt dann denen nur sie hier zu statt / die gantz sich lassen ihr.

3. So deren aber man nimmt wahr / und sich ihr lässet gantz und gar / so wird man auch von aller Sünd dadurch befreyt die sich befindt an uns und in uns in der Zeit / die uns bereit' zur Ewigkeit.

4. Und zwar so/ daß man gäntzlich rein/ wie Er will haben sein Gemein/ dadurch wird/ und zu seinem Preyß / noch mehr als Schnee- ja glänzend-weiß / und mit der größten Freud erfüllt/ die aus der Reinigkeit nur quillt.

5. Sein Wort ist es / sein Geist und Blut / so diß entsündgen an uns thut / und uns so rein und glänzend macht / und Ihme gleich / zu seinem Pracht / an Geist / Seel / Leib / von Grad zu Grad; o was ein übergrosse Gnad!

6. O JEsu! mich dann auch noch hier durchaus entsündge / daß vor dir ich werd gantz rein! o! wasche mich / daß Schneeweiß mög auch werden ich / ja dir gantz gleich / zu meiner Freud und deinem Preyß in Ewigkeit!

LV.

JEsus Entzücket Selbst Unsre Seelen.

Mel. Ehre sey jetzo mit Freuden gesungen.

JEsus Entzücket Selbst Unsere Seelen an sich und in sich / um sich zu vermählen mit denen / die sich Ihm gäntzlich ergeben / Ihme zu sterben und Ihme zu leben.

2. Er ist von solcher entzückenden Liebe / von solchem innigsterquicklichem Triebe / daß Er nicht anderst kan als die entzücken / die sich Ihm lassen / und ewig erquicken.

3. Seine Lieb-funcklende Augen die taugen / uns auch das Hertz und den Geist auszusaugen / und sie aufs tieffeste in sich zu führen / daß sie in Ihme sich gäntzlich verlieren.

4. Und so auch seine durchdringende Stimme / wann man sie höret in Gnaden von Ihme / machet das Hertze so hüpffen und springen / daß es gleich suchet in Ihne zu dringen. sucht sich in Ihn zu erschwingen.

5. Solte uns dann auch sein Hertz recht aufgehen / und wir dasselbige gründlich einsehen / o wie! wie solten / von deme bewogen / wir auch gantz werden in solches gezogen!

6. JEsu! laß dann dein entzückendes Wesen auch meine Seele / die du dir erlesen / also ergreiffen und dir einverleiben / daß ich dann ewig auch in dir mög bleiben!

LVI.

JEsus Entzücket Sonderlich Vertraute Seelen.

Mel. O Ewigkeit du Freuden-Wort.

JEsus Entzücket Sonderlich Vertraute Seelen / welche sich Ihm gantz und gar vertrauen / die / wie durch vieles Leiden sie Er führt vor andern / läßt Er hie auch dergestalt einschauen die übergrosse Herrlichkeit / die ihnen dorten ist bereit.

2. Ein Paulus kan diß sonderbar / der bis in dritten Himmel gar entzücket ward / bezeugen / der unter manches Leiden sich / so innerlich als äusserlich / um so viel mehr mußt beugen / dazu durch solch Entzücken er gestärcket auch wurd um so viel mehr.

3. So hat der HErr / da Er verklärt ward auf dem Berg / von seiner Heerd daher zu sich genommen Petrum, Jacobum und zugleich Johannem, die von seinem Reich der Herrlichkeit bekommen das allergröste Zeugnuß da / da ihnen GOtt / sie GOtt so nah.

4. Und so hat Er dann eben die / nachdem Er so bereitet sie / zu

zu seinem tiefften Leiden am Oelberg mitgenommen auch / damit sie sehn / was Ernst es brauch / zu gehn in solche Freuden / und daß sie dazu folgten dann Ihm gern auch auf der Leidens-Bahn.

5. So sie auch nachmahls williglich gethan / voraus da sonderlich Er sie auch offt entzücket / und in dem Geiste aus der Zeit hin in die seelge Ewigkeit / geführet und entrücket / um einzusehn / was ihnen sey bereit bey ihrer {Leidens-/steten} Treu.

6. O JEsu! die Entzückungs-Gnad ich bitt nur / daß von Grad zu Grad / ich mein gantz los mög kommen / und daß ich gantz in dich gekehrt mit dir auch gantz vereinget werd / und in dich eingenommen! so weiß ich daß ich werd bestehn im Tod auch / und dich ewig sehn.

LVII.

JEsus Entzündet Selbst Unsere Seelen.

Mel. Ehre sey jetzo mit Freuden gesungen.

JEsus Entzündet Selbst Unsere Seelen / daß sie sich gerne mit Ihme vermählen / in einer glaubig- und brünstigen Liebe / auf seine Seelen-entzündende Triebe.

2. Er die zum heyligen Eiffer entzündet / die Er sich also ergeben befindet / gegen die Sünde und alles das Böse / biß es in ihnen und allen verwese.

3. So Er im Eiffer auch solche im Guten durch seine heylige Flammen und Gluten mächtig entzündet / biß gäntzlich durchdrungen sie davon werden / und andre bezwungen.

4. Und so entzündt Er auch solche mit Freuden / alles darüber und um Ihn zu leiden / ja auch das Leben / die Seele / zu lassen / daß nur sein Reich sich in allen möcht fassen.

5. Sonders entzündt Er sie mit dem Verlangen / Ihn bald vollkommentlich dort zu umfangen / und Ihne / wie Er ist / ewig zu sehen / ja sich gantz ehlich mit Ihm zu begehen.

6. JEsu! mich selber dann auch so entzünde / biß ich dich in mir / mich in dir befinde / und deine feurig- und heylige Flammen uns gantz geschmoltzen in Eines zusammen!

LVIII.

JEsu Erb Seynd Unsre Seelen.

Mel. Freu dich sehr / o meine Seele!

JEsu Erb Seynd Unsre Seelen / ja auch aller allzumahl / die GOtt Ihme zu wolt zehlen / auch zum Erb noch nach dem Fall / weil Er der Welt Erb solt seyn / alles wieder bringen ein / was von Ihm sich je verlohren / daß es würde neugebohren.

2. Es sind aber die sein Erbe doch vor andern sonderlich / die Ihm / daß Er sie erwerbe Ihm {zum Volck / zur Braut /} gantz lassen sich / welche seine erste Krafft / seines Geistes Erstlingschafft / die zu Priestern und Regenten Er auch setzt an allen Enden.

3. Solche sind vor andern allen

sein

sein Erb / an dem in der Zeit Er voraus hat sein Gefallen / und auch in der Ewigkeit / die durchgehends Heylige und daher auch Herrliche / durch die seine Werck Er führet / und neu alles ausgebieret.

4. Und die schützt / versorgt und seegnet Er dann auch gantz sonderbar / ja mit Ströhmen auf sie regnet seiner Liebe immerdar / und zwar diß auch hier bereits / ob schon annoch unterm Creutz / daß Er sie / zu {seiner / ihrer} Freude / so zum Erb Ihm wohl bereite.

5. Solche dann auch stets sich lassen Ihm wie Er sie haben will / gantz gewiß / daß solcher massen Er sie mit sich selbst erfüll / als sein Erb und Eigenthum / so Ihm so viel mehr zum Ruhm dient / je mehr Er es erhöhen kan / und sich in deme sehen.

6. JEsu! gib / daß meine Seele / ja mein Geist auch und mein Leib / die ich dir dazu empfehle / auch dein Erb sey und verbleib! O bereite du sie dir durch und durch dazu noch hier / so / wie du sie dort wilt haben / dich daran auch zu erlaben.

LIX.

JEsu Erb Soll Unser Seyn.

Mel. Liebster JEsu! wir sind hier.

JEsu Erb Soll Unser Seyn / wo wir nur mit Ihm auch leiden / und so mit Ihm gehen ein durch den Tod zu seinen Freuden / weil mit Ihme die nur erben / die mit Ihm und um Ihn sterben.

2. Er / wie Er durch Leiden ist in sein Erbtheil eingegangen / also muß ein {jeder / wahrer} Christ solches auch mit Ihm empfangen / weil Er uns das Reich bescheiden / wie sein Vater Ihm / durch Leiden.

3. Solches Erb ist ja wohl werth / daß man etwas darum leide / in der kurtzen Zeit auf Erd / weil es uns bringt ewge Freude / und ein unvergänglich Wesen / das uns GOtt selbst auserlesen.

4. Unvergleichlich muß ja seyn das Erb / das GOTT seinem Sohne selber hat gegeben ein und auch uns / zu unsrer {Wonne / Crone /} will mit Ihm im ewgen Leben / als Mit-Erben dessen / geben.

5. Solches Erb das Königreich aller Himmel in sich fasset / ja GOtt selber mit zugleich / welcher uns versichern lasset / daß wir Ihn / uns recht zu laben / selbst zum Erb auch sollen haben!

6. JEsu! gib / daß ich mich dann so zu diesem Erb anschicke / daß ich auf der Creutzes-Bahn solches auch noch hier erblicke / und an deren End erreiche / mit dir / und an dir zugleiche!

LX.

JEsus Erbarmt Sich Unserer Stets.

Mel. Christe! der du bist Tag und Licht.

JEsus Erbarmt Sich Unserer Stets / von Anbeginn und auch noch jetz / und wird es thun

thun in Ewigkeit/ bis alles gantz vom Fall befreyt.

2. Er ist wohl der Erbarmer/ der erbarmt sich unsrer mehr und mehr/ gantz vätterlich ja mütterlich/ wann man nur Ihm auch lässet sich.

3. So gehet über alle Welt auch sein Erbarmung/ und erhält sie noch/ und suchet stets ihr Heyl/ und wie Er ihro sich mittheil.

4. Vornehmlich aber Er erbarmt sich seines Volcks/ und es umarmt/ das sich von Hertzen zu Ihm kehrt/ Ihn kindlich förchtet/ liebt und ehrt.

5. Solchem vergiebt Er seine Sünd/ löst seine Band/ darinn Ers findt/führts in sein Erb-Land wieder ein/ und macht sich Ihme gantz gemein.

6. O JEsu! dein Erbarmen mir auch komm zu Hülffe für und für/in aller Noth/und gieb/ daß ich auch andrer gern erbarme mich!

LXI.

JEsus Erbarmt Sich Unsres Schadens.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten.

JEsus Erbarmt Sich Unsres Schadens/ in welchen wir gerathen sind/ und des mühseeligen Beladens/ womit Er uns beschweret findt/ daß Er uns heyl/ und unsre Last abnehm/ und schaff uns Ruh und Rast.

2. Er/ da Er hülfflos uns sah liegen in unsrem Sünden-Blut mit Ach! und gleichsam in den Todes-Zügen/ Erbarmungsvoll zu jedem sprach: du/du solt leben/ und auch du/ in Gnaden in mir immerzu!

3. So hat Er aller sich erbarmet/und sich für sie gegeben hin/ ja als ein Vater sie umarmet/ daß sie auch solten fassen Ihn/ in wahrem Glauben in der Zeit zum Leben in die Ewigkeit.

4. Von solchem seinem Liebs-Erbarmen auch können zeugen sonderlich die Blind-Aussätzigen und Armen Besessenen/ als der Er sich erbarmet stets/ und ihnen hat geholffen {gnädig / gründlich} in der That.

5. So wir auch Ihn in unsern Nöthen noch flehen um Erbarmung an/ so wird Er uns gewiß erretten/ und allen Schaden heylen dann/ in seinem Blut und seinem Geist/ wie Ers uns gut und seelig weißt.

6. O JEsu! du kennst meinen Schaden/ und meine Last die mich noch drückt! ach! deren wollst du mich entladen/ daß ich gantz heyl werd und erquickt! Erbarme dich! Erbarme dich/ o JEsu! dann auch über mich!

LXII.

JEsus Erbarmend Sein Volck Schafft.

Mel. Kommt her zu mir/ spricht GOttes Sohn.

JEsus Erbarmend Sein Volck Schafft/ durch sein Erbarmungs-Gnad und Krafft/ die dem Er auch einsencket/ daß es/ wie Ihme Er gethan/ auch andrer gern sich nehme an/ in allem was sie kräncket.

2. Er/ wie Er ist Erbarmungsvoll/so will Er/ daß anziehen soll auch hertzliches Erbarmen sein

Volck / wie gegen männiglich / so Wittwen / Waysen sonderlich / Elenden und die Armen.

3. So soll es aus Erbarmung auch / nach wahrer Liebe Arth und Brauch / dem Nächsten gern vergeben / wie GOtt sich sein erbarmet hat / und alle Schuld / da es Ihn bat / vergeben / ihm zum Leben.

4. Und so solls gegen seine Feind auch sein Erbarmen / wer sie seynd / von Hertzen gern erweisen / und wann die hungert oder dürst / wie Er selbst thut der Lebens-Fürst / sie trincken gern und speisen.

5. So / nach dem Vorbild seines HErrn / es dann auch thut von Hertzen gern / voll der Erbarmungs-Liebe / an allen / die im Elend seyn / geist- oder leiblich / ohne Schein / nach seines Geistes Triebe.

6. O JEsu! laß mich ziehen dann auch hertzliches Erbarmen an / und was dazu gehöret / so gegen Feind / als Freund / daß du darinn auch von mir immerzu / und an mir werdst geehret!

LXIII.

JEsus Erbauet Selbst Uns Sich.

Mel. Unser Vater im Himmelreich.

JEsus Erbauet Selbst Uns Sich / ja aus sich auch wahrhafftiglich / die Glieder seiner Eva wir / und seiner Braut seynd noch allhier / die aus Ihm muß genommen / erbauet / seyn / von seinem Fleisch auch und Gebein.

2. Er bauet also sein Gemein auch auf sich / als den Felsen-Stein / ja in sich selbst / daß sie gegründt / also / gantz unbeweglich stünd / und auch der Höllen-Pforten sie nicht könten überwältgen je.

3. So bauet Er sie Ihm durchaus / zu seiner Wohnung / seinem Hauß / ja auch zu seiner neuen Stadt / an der Er seine Wonne hat / und darinn selber herrschen will / mit aller seiner Geistes-Füll.

4. Von innen Er uns sich erbaut / zu seiner Wohnung / Stadt und Braut / in seinem Blut und seinem Geist / so dazu in uns quillt und fleußt / wo wir im Glauben dessen Krafft einziehen / die gantz neu uns schafft.

5. So / daß also erbauet / wir / zur Wohnung und zur Werckstatt hier Ihm sollen dienen in der Zeit / und dann auch dort in Ewigkeit zu einer Stätte seiner Ruh / wie unsre Er auch immerzu.

6. O JEsu! mich dann auch erbau / zu deiner Friedens-Stadt und Schau / zu deiner Ruh- und Freuden-Stätt / zu deinem Braut- und Ehren-Bett / zu deinem Tempel-Leib und Weib / und daß ich es auch ewig bleib!

LXIV.

JEsus Erbauung Schafft Und Schencket.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erbauung Schafft Und Schencket den Seingen / die Ihm / als dem Grund / wahrhafftig stehen einversencket / und halten seinen Liebes-Bund / daß sie

sie einander können sich erbauen samt-und sonderlich.

2. Er will/ daß sie erbauen sollen sich selbst zuerst/ durch seine Krafft/ die/ wie sie ihnen giebt das Wollen/ also auch das Vollbringen schafft/ sich zu erbauen fort und fort/ biß jeder füll recht seinen Ort.

3. So sollen sie dann auch erbauen einander weiter insgemein/ in recht vereinigtem Vertrauen/ auf Ihne/ als lebendge Stein/ daß/ als sein Haus/ von Grad zu Grad/ sie wachsen fort durch seine Gnad.

4. Vornehmlich aber soll geschehen von denen treuen Lehrern diß/ die sonders Er dazu ersehen/ daß werd durch ihren Dienst gewiß sein Tempel-Leib und seine Braut wohl aufgeführt und ausgebaut.

5. Sein Geist ists/ welcher thut und führet in ihnen dieses alles pur/ wann sie sich dem/ wie sichs gebühret/ und seiner Würckung lassen nur/ so baut Er selbst das gantze Hauß an ihnen und in ihnen aus.

6. O JEsu! gieb/ daß ich dann baue mich selbst erst recht/ dann andre auch/ wie ich dazu verpflicht mich schaue/ durch dich und deines Geistes Hauch/ und so mög deine Wohnung seyn auch stets mit deiner Braut-Gemein!

LXV.

JEsus Erbittet Seegen Vor Seinge.

Mel. HErr Christ/ der einig GOttes Sohn.

JEsus Erbittet Seegen Vor Seinge sonderlich/ die gehn auf seinen Weegen/ und zu Ihm halten sich/ und nur auf Ihne schauen in kindlichem Vertrauen mit recht demüthgem Sinn.

2. Er bittet um Vergebung selbst unsrer Sünden auch/ für uns/ zu deren Hebung/ daß über uns nicht rauch der Zorn/ den wir verdienet/ nachdem Er uns versühnet mit seinem Blut und Tod.

3. So bitt' Er auch/ daß höre ja unser Glaub nicht auf/ ob gegen den empöre sich schon der Höllen-Hauff/ in der Versuchungs-Stunde: daß er in unserm Grunde doch werd erhalten noch.

4. Vornehmlich aber bittet Er uns den heylgen Geist aus/ daß wir überschüttet mit deme allermeist/ in seinem Dienst auf Erden recht treu Ihm möchten werden/ und fruchtbar fort und fort.

5. So Er zu GOttes Rechten uns gegen alles gar/ was uns je mag anfechten/ vertritt auch sonderbar/ und was zum Geistes-Kriege und zum vollkommnen Siege uns nöthig/ uns erbitt.

6. O JEsu! der du brennest in Lieb auch gegen mir/ du weissest und erkennest/ was mir stets nöthig hier/ das wollstu mir erbitten dann auch in meiner Mitten/ im Leben und im Tod!

LXVI.

JEsus Erduldet Schmach Und Schmertzen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erduldet Schmach Und Schmertzen für uns nur und

an unsrer Statt/ aus Liebe-vollem Sinn und Hertzen / nach seines Vatters Gnaden-Rath / daß Er von ewger Schmach und Pein uns möcht erretten und befreyn.

2. Er/ da Er wohl kont Freude haben / erduldete doch Creutz und Schmach/ und achtet/ auch ans Creutz erhaben/ der Schande nicht ob unsrer Sach/ ja auch den größten Widerspruch erduldete Er als ein Fluch.

3. So die Gedult wir der Propheten und Hiobs preyßen sonderlich / wie vielmehr hat man anzubeten des HErrn Gedult demüthiglich / der aus der größten Liebes-Huld so vieles hat um uns erduldt?

4. Um uns / die wir verschuldet hatten die Pein und Schmach in Ewigkeit/ mit unsern Sünd- und Missethaten / daß würden wir davon befreyt/ und was wir noch zu dulden hier / um Ihne dulderen nur wir.

5. So wir um Ihn hier {willig / freudig} dulden/ so werden wir gewißlich dort / als bey Ihm in den größten Hulden/mit Ihm auch herrschen fort und fort / und Mit-Genossen seyn zugleich an seinem Ehr-und Freuden-Reich.

6. O JEsu Christ! der du erduldet um mich auch Schmach und Schmertzen hast / ja alles was ich hab verschuldet / um abzu {büssen / tragen} meine Last; gieb/ daß ich nun auch duld um dich recht heyliglich und seeliglich!

LXVII.

JEsus Erfahrung Schenckt Von Sich.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsus Erfahrung Schenckt Von Sich den Seinigen stets innerlich / die Ihm im Glauben hangen an / und in dem Grund sind zugethan.

2. Er will aus der Erfahrung nur erkannt von ihnen werden pur / wann deren sie recht spühren nach in sich/ nach seines Geistes Sprach.

3. So man auf dieser Spuhr hält an / so schmäcket und erfähret man/und dieses zwar je mehr und mehr/ wie freundlich Er sey unser HErr.

4. Und was auch vor geheime Krafft in seinem Blut und Tode hafft/ was folglich uns vor Herrlichkeit in seinem Leben sey bereit.

5. So / daß aus der Erfahrung man dann andern erst recht zeugen kan/ was JEsus sey und mit sich führ/ und zu Ihm reitzen ihr Begier.

6. O JEsu! mir nach deiner Lieb je mehr und mehr Erfahrung gib von dir/ damit auch andern ich dann von dir zeug wahrhafftiglich!

LXVIII.

JEsus Erfand Selbst Unsre Söhnung.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erfand Selbst Unsre Söhnung / und wie in unserm Fleisch und Blut Er die began-

gen

gene Verhöhnung an GOtt wolt wieder machen gut / und uns durch seinen Mittler-Tod vereingen wiederum mit GOtt.

2. Er ist der Engel / der erfunden hat ein Versöhnung unsrer Seel / in seinen Liebes-vollen Wunden / daß sie nicht führe in die Höll / und daß um seinet willen ihr GOtt wieder gnädig wär hinfür.

3. So ist Er auch der Hohe Priester / der einmahl gieng ins Heylge ein / als von GOtt selbst dazu Erkiester / mit seinem eignen Blut allein / und so erfunden in der That ein ewige Erlösung hat.

4. Und was Er also selbst erfande / das führet Er auch {mächtig / gäntzlich} aus / biß alles wieder komm zum Stande / doch erst die / so sein Volck und Hauß / und dann das andre nach der Zeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

5. Seelig ist / der sich Ihm ergiebet dann in der Gnaden-Zeit noch hier / und Ihn in wahrem Glauben liebet / daß Er sein Söhnungs-Werck vollführ an Ihm so / daß er einvertraut Ihm als ein Glied werd seiner Braut.

6. O JEsu! der auch mir zum besten erfunden die Versöhnung du / gieb / daß ich mit den erst-Erlößten auch komm zu deiner {Sabbaths- / Hochzeit-} Ruh! dafür will ich demüthiglich dich preysen hier und ewiglich.

LXIX.

JEsus Erforschet Seel Und Sinn.

Mel. HErr JEsu Christ / dich zu uns wend.

JEsus Erforschet Seel Und Sinn / als der uns kennt von aus- und inn / und uns von innen forscht heraus / weil Er uns innerst-nah zu Hauß.

2. Er ists / der Hertz und Nieren prüft / und was sich auch in uns vertiefft / als dessen Augen in uns sind / die man als Feuer-Flammen findt.

3. Sein Wort Seel / Geist / auch Marck und Bein durchdringt in und aus Ihm allein: vor seinen Augen offenbar ist alles und in allen gar.

4. Und sein Geist erforscht alle Ding / was hoch und tieff / groß und gering; durch alles seine Weißheit geht / und auch das Innerste durchspäht.

5. Solch forschen dient zur Reinigung / zur Läutrung und zur Heyligung / den Seingen / die auf Ihn nur sehn / und Ihn sich lassen gern durchgehn.

6. O JEsu! mich in meiner Tieff dann auch zum Heyl durchforsch und prüf / und reinge mich dadurch von mir / daß ich nichts hab dann was {von / aus} dir!

LXX.

JEsum Erforschen Sein Volck Soll.

Mel. Wo GOtt zum Hauß nicht gibt sein Gunst.

JEsum Erforschen Sein Volck Soll in sich und seinem Grun-

de wohl/ da Er will ausgefunden seyn/ wann man sich kehrt recht tieff darein.

2. Er ist die Weißheit/ die man hat wie Gold und Silber früh und spat/ und wie die Schätz zu forschen aus/ in sich und seines Hertzens Hauß.

3. Solch forschen/ wann es recht soll gehn/ soll gleich von Jugend auf geschehn/ und gehen also immerfort/ biß man Jhn findt das Lebens-Wort.

4. Und zwar so soll es nach der Spuhr geschehen seiner {Zeugen / Zeugnuß} nur/ und wie uns die sein guter Geist so gern von innen auch {anweißt. / aufschleußt.}

5. So unermüdet Jhme wir also in uns nachforschen hier/ so wird Er lassen finden sich von uns dann auch höchst-seeliglich.

6. O JEsu! gieb/ daß ich dich dann in mir auf deiner Geistes-Bahn erforsche auch/ und in mir find/ und {gäntzlich dir werd / ewig mich mit} eingegründt! dir verbind!

LXXI.

JEsus Erfreuet Sein Volck Sehr.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsus Erfreuet Sein Volck Sehr/ und dieses zwar je mehr und mehr/ je mehr es Jhme sich ergiebt/ und Jhne in der Wahrheit liebt.

2. Er ist die rechte Freuden-Quell/ vor unser Hertz/ Geist/ Leib und Seel/ die solche durch und durch erfreut in Zeit und auch in Ewigkeit.

3. Sein Wort/ sein Geist/ sein Fleisch und Blut ist ein so hocherfreulich Gut/ daß/ wer desselben recht geneusst/ mit Freuden davon überfleußt.

4. Und daher ist sein Geistes-Reich Gerechtigkeit/ Fried/ Freud zugleich/ dem/ der Jhm lebt und dient darinn/ nach seinem Vorbild/ Wort und Sinn.

5. So solche Freud Er unterm Creutz giebt denen Seingen hier bereits/ wie wird Er nicht erfreuen dort sein Braut- und Erb-Volck fort und fort?

6. O JEsu! mich dann auch erfreu mit dir nach deiner Liebes-Treu/ und gieb/ daß ich allein an dir hab meine Freude für und für!

LXXII.

JEsus Erfreuet Sein Volck Stets.

Mel. In dich hab ich gehoffet HErr.

JEsus Erfreuet Sein Volck Stets/ auch hier schon unterm Creutz noch jetz/ was wird dann nicht geschehen/ wann Er davon auf seinen Thron dasselbe wird erhöhen?

2. Er macht den Anfang ihrer Freud/ wann ihnen Er die Sünd verzeyht/ ob ihrer wahren Buße/ und sie an sich zieht kräfftiglich mit seinem Gnaden-Kusse.

3. So sie dann Jhme bleiben treu wahrhafftig/ ohne Heucheley nach seines Geistes Triebe/ erfreuet Er sie mehr und mehr mit seiner süssen Liebe.

4. Vornehmlich aber/ wann sie

sie auch / nach aller wahren Glieder Brauch / um Jhne {willig / alles} leiden / Er sie durchfließt / und gantz durchsüßt mit seinen Geistes-Freuden.

5. So Er sie dann auch hier schon so macht inniglich und hertzlich froh mit sich und seinen Gaben / was wird Er nicht im ewgen Licht für sie bereitet haben?

6. O JEsu! mich von Grad zu Grad dann auch erfreu mit deiner Gnad / noch hier auf dieser Erden / und laß mich dort auch fort und fort {an / mit} dir erfreuet werden!

LXXIII.

JEsu Erfreuet Sein Volck Sich.

Mel. Nun freut euch liebe Christen-G'mein!

JEsu Erfreuet Sein Volck Sich / und aller seiner Nahmen / deß JEsus-Nahmens sonderlich / der aller andrer Saamen / als welche alle insgemein in dessen Krafft gegründet seyn / und aus demselben fliessen.

2. Es freut sich seiner Gottheit sehr / und daß Er Mensch gebohren / damit Er unser Mittler wär / und aller die verlohren / es freut sich seiner beyden Ständ / wenn deren Krafft es recht erkennt in sich / aus der Erfahrung.

3. So freut sichs seiner Niedrigkeit / und seines Thuns und Leidens / ja seines Bluts insonderheit und Todes und Abscheidens / und alles dessen / was darinn Er that und litt nach GOttes Sinn / zu unserm Heyl und Besten.

4. Und also freut sichs sonderbar auch seiner Auferstehung / und Auffarth zum Thron GOttes gar / und herrlichen Erhöhung / und alles deß / was Jhm zufleußt daher in seinem heylgen Geist / {zur Stärck / zum Trost} im {Thun und Leiden. / Tod und Leben.}

5. So freut sichs / daß Er zum Gericht werd herrlich wieder kommen / und es dann völlig in sein Licht soll werden aufgenommen / mit Jhm darinn / als seine Braut / die Er gantz gleich nun Jhme schaut / auf ewig zu regieren.

6. O JEsu! gieb / daß ich mich dein dann auch durchaus erfreue / und dich so ziehe in mich ein / daß meine Freude seye / zu hangen auch am Creutz mit dir / damit ich dort auch für und für mit dir erfreuet werde!

LXXIV.

JEsus Erfreut Sich Uber Seine.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erfreut Sich Uber Seine / die Jhm in wahrer Buße sich und glauben lassen gantz alleine recht kindlich und demüthiglich / daß Er zu Jüngern / Gliedern kan / ja seiner Braut sie nehmen an.

2. Er freut sich über alle massen / wann sein verlohrnes Schäflein Er auf seine Achseln wieder fassen kan / wann sein Grosch sich / und noch mehr / wann sich findt der verlohrne

Sohn/ das/ das macht Ihn voll Freud und Wonn.

3. So treulich seine Jünger siehet in seinem Werck Er einhergehn / und daß es Frucht auch nach sich ziehet/ läßt ungemeine Freud Er sehn/ und preyset seinen Vater drob/ mit einem sondern Freuden-Lob.

4. Vornehmlich aber Er sich freuet ob seiner Braut / und wann Er mag / da sie nun gantz und gar erneuet/ mit ihr begehn den Hochzeit-Tag; o da ist Freude über Freud/ wann Eins gantz wird des andern Weyd!

5. Solch seine Freude über Seinen geht also fort von Grad zu Grad / biß sie vollkommen wird erscheinen dort in dem höchsten Grad der Gnad / da über sie erfreuen sich Er wird mit Schalle ewiglich.

6. O JEsu! du wollst mir verleyhen / daß ich mich so begeh vor dir / daß du dich über mich erfreuen auch könnest also dort und hier / und daß auch deine Freud allein mög meine hier und ewig seyn!

LXXV.

JEsus Erfrischt {Selbst / Sehr} Unsre Seel.

Mel. GOtt Vater/ HErr/ wir dancken dir.

JEsus Erfrischt {Selbst / Sehr} Unsre Seel / mit seinem Wasser/ Geist und Oel / wann lechzend sie / matt oder schwach / und Ihme dürst und seufftzet nach.

2. Er führt zum frischen Wasser sie / gleich als ein Schäflein je und je / das selbst aus seinem Hertzen springt / und immer neue Kräfften bringt.

3. So salbt mit seinem frischen Oel / aus seiner vollen Geistes-Quell/ Er sie auch/ daß im Alter noch sie frisch und kräfftig bleiben doch:

4. Von seiner Rede Freundlichkeit ists ja wohl wahr insonderheit/ daß sie erfrische die Gebein / wann sie auch {noch so / halb erkrafftlos / storben} seyn.

5. So Er mit seiner Weißheit sich Eh-freundlich mit uns innerlich begeht / sein Umgang uns das Hertz erfrischt / daß bald weicht aller Schmertz.

6. O JEsu! meine Seel erfrisch dann auch von deinem Haus und Tisch/ ja deinem Hertzen / daß ich dir stets frisch und fertig dien auch hier!

LXXVI.

JEsus Erfüllt Selbst Unsre Seelen.

Mel. Wo ist der Schönste/ den ich liebe?

JEsus Erfüllt Selbst Unsre Seelen / mit sich und seinem Weißheits-Geist / durch den all seine Schätz aufschleußt Er uns/ die Er sich kan vermählen/ wann wir nur lassen auch ausleeren uns recht von unsrer Eigenheit/ damit Er könn bey uns einkehren/ und in uns bleiben allezeit.

2. Es solt in Ihme alle Fülle/ ja auch die gantze Fülle gar der Gottheit wohnen immerdar leibhafftig / daß Er alles stille/ und was im Himmel und auf Er-

Erden / versohn / und wieder mache gut / daß es vollkommen Eins möcht werden in und mit Ihme durch sein Blut.

3. So / daß daher auch die Gemeine heißt seine Fülle sonderlich / als welche Er zuerst mit sich erfüllt / daß Er sie Ihm vereine / und alles dann mit der in allen erfülle / und es wiederbring / als der / nach GOttes Wohlgefallen / der Wiederbringer aller Ding.

4. Von seiner Fülle demnach haben die Seinge all von Grad zu Grad bißher genommen Gnad um Gnad / und alle ihre Gnaden-Gaben / in denen Er auch selbst erfüllet all die Gerechtigkeit / und sie Ihm gleich-gesinnt und gleich-gewillet durch seinen Geist macht noch allhie.

5. So Ihn sie recht lebendig kennen / und (wann sie schmäcken seine Lieb /) nach seines Liebe-Geistes Trieb / auch gegen Ihn in Lieb entbrennen / so werden sie dann auch von innen mit aller GOttes-Füll erfüllt / die ihnen Er aus sich zurinnen läßt / und ins ewge Leben quillt.

6. O JEsu! dann auch meine Seele mit dir und deinem Geist erfüll / daß ich gelang zu solchem Ziel / dazu ich mich dir gantz befehle! ja / laß mich auch noch hier auf Erden mit Früchten der Gerechtigkeit durch dich in mir erfüllet werden / zu { deinem GOttes } Preyß in Ewigkeit!

LXXVII.

JEsu Ergiebet Sein Volck Sich.

Mel. HErr JEsu Christ / dich zu uns wend.

JEsu Ergiebet Sein Volck Sich in Glaub und Liebe willig-lich / zu seiner Nachfolg gantz und gar / ja GOtt in Ihm zum Opffer dar.

2. Es weisst wohl / daß sein Heyland Er / sein Haupt und König sey und HErr / der es zu seinem Eigenthum erkauffet hab / und Ihm zum Ruhm.

3. So / daß es Ihm verpflichtet sey daher mit aller Liebes-Treu / zu leben und zu dienen Ihm und zu gehorchen seiner Stimm.

4. Und darum ergiebts Ihm sich auch zu alle seinem Dienst-Gebrauch / und freuet sich / wann es darinn kan einher gehen immerhin.

5. So es dann Ihm sich so ergiebt / so wirds auch so vielmehr geliebt von Ihm / daß Er ihm völliglich { dann auch zum Heyl / als seiner Braut } ergiebet sich.

6. O JEsu! gieb / daß ich mich dir und deinem Vorbild gäntzlich hier / in deinem Geist / also ergeb / daß ich / nach dem / dir sterb und leb!

LXXVIII.

JEsus Ergiebet Sich Vor Seine.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Ergiebet Sich Vor Seine / vor seine Schaafe sonderlich /

und seine liebe Braut-Gemeine/ daß Er vereinge sie mit sich/ und seinem Vater/ wiederum/ als die sein Erstlings-Eigenthum.

2. Er hat sich selbst vor sie gegeben ins tiefste Leiden und in Tod/ daß Er sie brächt zum neuen Leben/ das aus GOtt ist und bleibt in GOtt; o was ein Wunder-Lieb ist diß! wie schmäckt dem Glauben die so süß!

3. So/ daß ein Paulus wohl darff sagen: was er nun leb/ das lebe er im Glauben (ohne alles Zagen) des Sohnes GOttes/ der so sehr ihn hab geliebt/ daß auch für ihn Er sich gegeben selbst dahin.

4. Und/ die so hoch Er also liebet/ daß Er sich vor sie sonderlich: in die Er sich dann auch ergiebet/ als die auch Ihm ergeben sich/ und wohnt und lebt und würckt auch hier in ihnen schon zur Freud und Zier.

5. So dieses auch schon hier geschiehet/ was wird dann dort geschehen nicht/ wann Er sie völlig in sich ziehet/ und ihnen zeigt sein Angesicht? wie wird Er seiner Braut-Gemein alsdann sich nicht ergeben ein?

6. O JEsu! laß mich recht erfahren/ wie du ergeben dich vor mich/ ja/ wie in deiner Glieder Schaaren du hier und dort ergiebest dich! und laß mich auch dir fort und fort ergeben mich nach deinem Wort!

LXXIX.

JEsus Ergiesst Sich Uber Seine.

Mel. Die Tugend wird durchs Creutz geübet.

JEsus Ergiesst Sich Uber Seine/ ja auch in Seine fort und fort/ in seine liebe Braut-Gemeine/ mit seinem Blut und Geist und Wort/ mit deme Er sie gantz durchfliesset/ von Grund aus/ den Er erst nimmt ein/ und so ihr alles dann durchsüsset/ wann sie nun seine Wohnung seyn.

2. Erst Er mit seinem theuren Blute ergeußt sich in und über sie/ das ihnen durch und durch zu gute an Leib und Seele kommt noch hie zur Reinigung von allen Sünden/ daß Er mit ihnen sich alsdann/ als mit Gereinigten/ verbinden/ und sie mit sich vereingen kan.

3. Sodann Er sich/ als GOttes Saamen/ zur Neu-Geburth in sie ergeußt/ und bringet in sie seinen Nahmen/ der alles Heyl in sich beschleußt/ damit sie GOttes Kinder werden/ und seine Glieder in der That/ ja himmlisch noch allhier auf Erden/ zu leben nur nach seinem Rath.

4. Und so läßt ferner Er ergiessen sich in sie seine Salbungs-Krafft/ ja seinen Geist sie gantz durchfliessen/ der sie zu Priester-Kongen schafft/ zu lehren/ opffern und regieren/ im Geiste hier noch in der Zeit/ und seine Wercke zu vollführen mit Ihm auch in der Ewigkeit.

5. Sich selbst Er endlich gar zur Speiße und zur Gemeinschafft ihnen giebt/ die Er so sonderbahrer Weiße/ als seine Braut und Glieder/ liebt/ um sie in sich gantz zu erheben/ und Ihm sie gantz zu machen gleich/ in diesem und in jenem Leben/ im Gnaden- und im Ehren-Reich.

6. O JEsu! dich doch auch ergiesse in Gnaden in und über mich/ daß mich dein Blut und

Geist

Geist durchfliesse/ und mich versetze gantz in dich / daß ich ein Glied an deinem Leibe wahrhafftig seye noch allhier / und auch in Ewigkeit verbleibe / zu deinem Preyße für und für!

LXXX.

JEsus Ergreifft Selbst Unsre Seelen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Ergreifft Selbst Unsre Seelen / die nur ergreiffen lassen sich / daß Er von allem ihrem quälen befreye sie vollkommenlich / und in den seelgen Stand sie setz / der sie in Ewigkeit ergetz.

2. Er hat zum Bildnuß deß ergriffen bey ihrer Hand das Töchterlein Jairi / dem zu Grab gepfiffen man schon und es wolt sarcken ein / daß es zum neuen Lebens-Lauff in seiner Krafft stünd wieder auf.

3. So hat Er den Mondsüchtigen Knaben ergriffen auch bey seiner Hand / den alle schon gehalten haben im Sterbens-und im Todes-Stand / und aufgericht/ daß er gesund so bald/ und frey vom Feind/ aufstund.

4. Und da auch Petrus wolte sincken / in seinem freyen Wasser-Gang/ ergriff Er ihn/ daß er ertrincken nicht möcht noch muthlos bleiben lang; weil Er zwar prüfft / doch bald auch hilfft/ dem/der nach seiner Hülfe gilfft.

5. So hat in seinen Sünden-Tieffen Er Paulum auch / mit grosser Krafft/ zu seinem ewgen Heyl ergriffen / daß Er sich schleunig aufgerafft / und nachgesagt dem Kleinod recht / daß ers nun auch ergreiffen möcht.

6. O JEsu dann auch meine Seele ergreiff mit deiner Krafft-Hand so/ daß nach dem Kleinod ich lauff schnelle/ und es ergreiff und sein werd froh / ja daß das ewge Leben ich ergreiff in dir vollkommenlich!

LXXXI.

JEsus Erhält Sein Volck Stets.

Mel. Liebster JEsu/ wir sind hier.

JEsus Erhält Sein Volck Stets/ das Jhn in der Wahrheit liebet / und nach seinem Liebs-Gesetz Jhm zu Dienst sich gantz ergiebet; dieses will Er stets erhalten/und mit Gnaden ob Jhm walten.

2. Er der rechte Joseph ist/ ein HErr über seine Brüder / den GOtt selbst gemacht zum Christ und Erhalter seiner Glieder/ die Er Jhme untergeben/ zu erhalten sie bey Leben.

3. Solche geist- und leiblich Er dann erhält in allen Nöthen / gegen aller Feinde Heer/ die sie wollen untertretten / gegen die Er sie beschützet/ und aufs kräfftigst unterstützet.

4. Und zwar / so erhält Er sie so von ihrer Mutter-Leibe biß ins Grab / daß an Jhm hie unverrückt ihr Hertz stets bleibe; dafür sie dann ohne Wancken Jhm auch unaufhörlich dancken.

5. Sonders aber Er erhält/ durch sein Wort und seine Rechte / seine Zeugen in der Welt/ und Jhm recht getreue Knechte/ biß sie ihren Lauff vollendet/ wozu Er sie ausgesendet.

6. JE-

6. JEsu! mich dann auch erhalt biß ans End in allen Gnaden/ gegen alle Feinds-Gewalt/ die mir immer sucht zuschaden; daß mein Hertz und mein Gemüthe dich stets preyß ob deiner Güte!

LXXXII.

JEsus Erhält Selbst Unsre Seelen.

Mel. Wo ist der Schönste/ den ich liebe.

JEsus Erhält Selbst Unsre Seelen/ die an Ihm hangen lauterlich/ und gäntzlich Ihm erlassen sich in allen Freud- und Leidens-Fällen/ so/ daß in Noth und Tod beystehet Er ihnen und sie reisst heraus/ und sie mit seiner Gnad umfähet/ und führt in seines Vatters Hauß.

2. Er ist nicht kommen zu verderben der Menschen Seelen/ sondern sie Ihm zu erhalten dort und hie/ das Leben {in / mit} Ihm zu ererben; wie Er dann auch/ zum Bildnuß dessen/ der Krancken Leben gern erhielt am Sabbath/ weil von allem Bösen Er uns zu retten war gewillt.

3. So Er dann zu erhalten kommen der Menschen Seelen insgemein/ wie viel mehr wird Erhaltung seyn bey Ihme nun für seine Frommen? ja/ Er ists/ der bey Recht erhalten will solch bedrangtes Volck noch heut/ und seine {Gnade / Krafft-Hand} lassen walten ob seinen Armen allezeit.

4. Vornehmlich hat/ in seinen Tagen/ Er seiner lieben Jünger Schaar in seines Vatters Nahmen gar erhalten/ gegen alles Zagen/ die Er dann auch/ als seinen Saamen/ beym Abschied Ihm befohlen an/ daß Er sie selbst in seinem Nahmen erhalte auf der Liebes-Bahn.

5. Solch sein Erhalten läßt erfahren Er seine treue Knecht auch noch/ die Ihm gern tragen nach sein Joch/ ja aller seiner Glieder Schaaren/ die gegen alle ihre Feinde/ und alle deren List und Macht/ als seine auserwehlte Freunde/ Er selbst erhält/ schützt und bewacht.

6. O JEsu! dann auch meine Seele erhalt und meinen Gang vor dir/ auf deinen Steigen für und für/ daß nichts umstosse mich noch fälle! ja bey dem Einigen erhalte mein Hertz/ daß deinen Nahmen ich förcht/ lieb und ehre/ und nichts walte dann deine Gnade über mich!

LXXXIII.

JEsum Erhebet Sein Volck Stets.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsum Erhebet Sein Volck Stets/ gleichwie ehmahlen so noch jetz/ als ihren König/ HErrn und GOtt/ der sie erlöst von Noth und Tod.

2. Er ist zwar höchst erhaben schon/ Er sitzt auf seines Vatters Thron/ doch sollen sie erheben Ihn an ihrem Ort auch immerhin.

3. So sie mit Hertzen/ Mund und Werck/ in seines Geistes Krafft und Stärck/ auch gerne und mit Freuden thun/ und nur in seinem Lob beruhn.

4. Und

4. Und so erheben Jhne sie in ihrem Leben spat und früh / im Leiden auch und Tod so gar / darinn Er auch nimmt ihrer wahr.

5. So vielmehr werden sie dann dort erheben Jhne fort und fort / wann seine Herrlichkeit sie sehn / und in derselben vor Jhm stehn.

6. O JEsu! mein Immanu-El! gieb dann / daß dich auch meine Seel in That und Wahrheit stets erheb / ja stets zu dir erhaben leb!

LXXXIV.

JEsus Erhöhet Sein Volck Sehr.

Mel. HErr JEsu Christ / dich zu uns wend.

JEsus Erhöhet Sein Volck Sehr / und dieses zwar je mehr und mehr / je mehr es Jhne auch erhöht / Jhm lebet / stirbt und aufersteht.

2. Er / wie aus tiefster Niedrigkeit Er zu der höchsten Herrlichkeit / zur höchsten Ehr aus tiefstem Spott erhöhet wurd von unserm GOtt:

3. So Er erhöht auch die allein / die niedrig und demüthig seyn / und treulich Jhm durch alle Schmach biß in den Tod stets folgen nach.

4. Von solchen zeugt Er sonderlich / daß / wer recht selbst erniedrigt sich / erhöht soll werden hier und dort / von Grad zu Grade fort und fort.

5. So im Verborgnen hier geschicht / dort aber in dem vollen Licht / hier unterm Creutz am Geist noch meist / dort aber an Leib / Seel und Geist.

6. O JEsu! laß dann mich auch hier in Niedrigkeit recht folgen dir / daß du / zu deinem Preyß / dann mich erhöhen kömst auch ewiglich!

LXXXV.

JEsus Erhöhet Sitzt Vor Seine.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten.

JEsus Erhöhet Sitzt Vor Seine / ja denen Seinigen zu gut; nachdem Er seine Braut-Gemeine voraus-erlöset durch sein Blut / so sitzet Er nunmehr erhöht zur Rechten selbst der Majestät.

2. Er / nachdem Er erhöhet worden vor uns aus Creutz / so wurde Er auch über aller Engel Orden erhöht / als ihr und unser HErr; als unser Haupt doch sonderbahr / ja auch als unser Bräutgam gar.

3. So sitzet Er erhöht / zu geben Buß und Vergebung uns der Sünd / mithin Gerechtigkeit und Leben / die man in seiner Hand nur findt / und so auch seinen heylgen Geist / den Er von solcher Höh ausgeußt.

4. Und folglich zu des Vatters Rechten uns gegen alle unsre Feind als unser König zu verfechten / wie starck und mächtig die auch seynd / ja uns zu schencken seinen Sieg / um vest zu stehn in solchem Krieg.

5. So dann / nach tapffrem Kampff der Leiden und wohlvollbrachtem Sieges-Lauff / uns in sein Reich der ewgen Freuden und Herrlichkeit zu nehmen auf / daß wir / zu Jhm erhöhet / Jhn erst recht erhöhen auch darinn.

6. O JE-

6. O JEsu! der auch mir zum Besten du sitzest dergestalt erhöht / o! laß mich dessen stets mich trösten / was immer wider mich angeht! ja sey du stets zur Rechten mir / und mich auch einst erhöh zu dir!

LXXXVI.

JEsus Erhöret Seines Volckes Stimm.

Mel. Du Geist des HErrn / der du von GOtt ausgehst.

JEsus Erhöret Seines Volckes Stimm / das in dem Geist des Glaubens rufft zu Ihm / und sein und anderer Noth Ihm vorträget / und Ihme vor in wahrer Demuth leget.

2. Er ists nicht nur / der uns bey GOtt vertritt / und seinen Seegen uns bey Ihm ausbitt / als den Er auch vor uns so gern erhöret / und seiner Bitt Ihn vätterlich gewähret;

3. Sondern Er ist von Ihm also erhöht / daß man Ihn selbst soll ehren mit Gebet / wie Ihn / den Vatter / man hat zu verehren / so Er in Ihm auch kan und will erhören.

4. Und so erhört Er dann die Seinge bald / und stets / und innerst / und zwar dergestalt / daß Er nicht Hülffe ihnen nur verheisset / sondern auch die aufs kräfftigste erweiset.

5. So / daß ihr Hertz darüber ruhig wird / und aus der Angst und Sorg und Noth geführt / darinn sie sich vor Ihm zuvor befunden / die dadurch wird { von / in } ihnen überwunden.

6. O JEsu! dann auch meine Stimm erhör / wann ich in meiner Noth mich zu dir kehr / und gieb / nach deiner grossen Treu und Güte / auch mir / warum ich dich im Glauben bitte!

LXXXVII.

JEsus Erkauffet Sein Volck Sich.

Mel. Was GOtt thut / das ist wohl gethan.

JEsus Erkauffet Sein Volck Sich mit seinem Blut und Leben / so Er für solches sonderlich hat in den Tod gegeben / daß Er es rett von Sathans Kett / und mach es sich zu eigen / zu gehn auf seinen Steigen.

2. Er hat sehr theuer es erkaufft mit seinem eignen Blute / womit Er es auch selber taufft / um es in solcher Fluthe zu waschen rein / daß es möcht seyn gantz frey von allen Sünden / und Ihm sich gantz verbinden.

3. So hat von allerley Geschlecht und Zungen / Volck und Heyden / Er es erkaufft / daß Er es möcht als seine Heerde weyden; ja / um nicht mehr / gleichwie vorher / der Menschen Knecht zu werden / erkaufft Ers von der Erden;

4. Und machts zu seinem Eigenthum / um Ihm allein zu dienen / im Königlichen Prieſterthum ewig vor GOtt zu grünen / und Ihm zum Preyß mit allem Fleiß das neue Lied zu singen / beym Geistes-Harffen-Klingen.

5. So / daß / als theur Erkauffte / sie GOtt und das Lamm stets preyßen / an Leib und Geist / so dort als hie / auf jungfräuliche Weisen / als die nun pur sind GOttes nur und seines Christi

Glie-

Glieder / Ihm gantz geheylget wieder.

6. O JEsu! der du mich auch dir erkaufft aus grosser Liebe / o gieb / daß ich mich für und für / nach deines Geistes Triebe / auch / dergestalt durchaus verhalt / wie denen es gebühret / die du so ausgeführet!

LXXXVIII.

JEsus Erkennet Sein Volck Sich.

Mel. Christe! der du bist Tag und Licht.

JEsus Erkennet Sein Volck Sich vor allen andern sonderlich / das hört im Glauben seine Stimm / und in der Liebe folget Ihm.

2. Er kennt sie so / daß Er sie liebt / und sich für sie / ja in sie giebt / als in sein theures Eigenthum / das Er erworben sich zum Ruhm.

3. So / wie sein Vatter Ihn / und Er den Vatter kennt und liebt daher / Er sie / als seine Schaafe / kennt / und mit dem rechten Nahmen nennt.

4. Von innen Er und aussen sie erkennet und versorgt allhie / an Seel und Leib / in Noth und Tod / und führt sie also ein zu GOtt.

5. So ein getreuer guter Hirt ist Er! o wohl dem / der da wird von Ihme dergestalt erkannt / der ist ja in recht seelgem Stand!

6. O JEsu! unter Deinen doch mich also auch erkenne noch / und schenck davon dein Zeugnuß mir / und mich versiegle gäntzlich dir!

LXXXIX.

JEsum Erkennen Sey Unser Studiren.

Mel. Grosser Prophete! mein Hertze begehret.

JEsum Erkennen Sey Unser Studiren / die seine Jünger und Schüler wir seyn / durch seines heiligen Geistes Anführen / dadurch man solches erlernet allein / nehmlich im Grunde Ihn recht zu erkennen / und seinen HErrn in der Wahrheit zu nennen.

2. Es ist nichts nöthgers und seelgers auf Erden / dann daß man Ihne erkennen recht lern / und mit Ihm möge von innen auch werden gründlich bekannt dann als unserem HErrn / da Er sich dem / der ihn suchet und liebet / sonderlich gern zu erkennen auch giebet.

3. Solches Erkennen uns alles dann lehret / was uns von innen und aussen ist noth / und zu dem ewigen Wohlseyn gehöret / ja uns vereiniget wieder mit GOtt / wann es im Glauben der Wahrheit geschiehet / der GOtt durch JEsum ins Hertze selbst siehet.

4. Und zwar so lehret uns solches Erkennen nicht nur was heylig / was seelig und gut / sondern es machet darnach uns auch rennen / daß man in keinem Ding sonsten beruht / biß man auch alles / was lieget darinnen / möge ergreiffen und mit Ihm gewinnen.

5. So / daß man also / wie zu seiner Leiden / so zur Gemeinschafft dadurch auch gelangt seiner unendlichen ewigen Freu-

den /

den / und Ihn zum Bräutigam völlig empfangt / welcher uns alles wahrhafftig in allen wird dann / zu unserem ewgen Gefallen.

6. JEsu! gieb / daß ich dann nichts mehr studire / dann zu erkennen dich in meinem Grund / und dahin {all meine / alles mein} Sinnen Trachten nur führe / daß du mir werdest darinnen recht kund: ja daß ich / wann ich dich also gefunden / werde mit dir auch auf ewig verbunden!

XC.

JEsu Erkäntnus Seeligkeit Uns Schafft.

Mel. Unser Vatter im Himmelreich.

JEsu Erkäntnus Seeligkeit Uns Schafft in Zeit und Ewigkeit / wann solche recht in uns aufgeht durch seinen Geist / der Ihn erhöht / und ein Geist der Erkäntnus ist und Forcht des HErrn / die aus Ihm fliesst.

2. Es machet solch Erkäntnus dann / wanns recht lebendig wird / voran / daß allem Unflath man der Welt entflieht / und sich an JEsum hält / der uns davon macht rein und pur / und theilhafft Göttlicher Natur.

3. So / daß man dann kan reichen dar im Glauben Tugend sonderbahr / Bescheidenheit und Mäßigkeit / Gedult und auch Gottseeligkeit / ja Bruder- und gemeine Lieb / nach seines Geistes Krafft und Trieb.

4. Und daß zu seinem ewgen Reich der Eingang uns damit zugleich wird reichlich dargereicht / wann wir in seiner Krafft-Erkantnus hier uns lassen fruchtbar finden so / da seiner wir recht werden froh.

5. So wird Gerechtigkeit und Heyl und ewges Leben uns zu theil durch sein Erkäntnus hier und dort / und alles Gute fort und fort: daß über alles diß allein uns ja solt angelegen seyn.

6. O JEsu! dein Erkäntnus mir auch schenck je mehr und mehr allhier / daß ich stets tiefer in dich dring / und dir gleich werde allerding / und so dann habe auch darinn das ewge Leben immerhin!

XCI.

JEsus Erleuchtet Sein Volck Stets.

Mel. Christe / der du bist Tag und Licht.

JEsus Erleuchtet Sein Volck Stets / recht zu verstehen sein Gesatz des Geistes / und zu kommen nach demselbigen in aller Sach.

2. Er ist das Licht / das all's erleucht / was Ihme nur sich nicht entzeucht / jedoch diejenge sonderlich / die Ihme gantz erlassen sich.

3. Solch sein Volck Er von Grad zu Grad erleucht durch seine Lichtes-Gnad / daß durch und durch sie werden hell und licht / an Geist / an Leib und Seel.

4. Und diß zwar auch noch in der Zeit / jedoch vor Ihm in-

insonderheit / und denen Seingen / weil diß Licht doch will die Welt erkennen nicht.

5. So viel mehr wird Er sie dann dort aufs höchst erleuchten fort und fort / in seiner rechtdurchleuchtgen Stadt / die Ihne nur zur Leuchte hat.

6. O JEsu! meine Leuchte sey dann hier auch schon/daß ich/ gantz frey von aller Finsternuß/ mög dir zum Preyß auch leuchten für und für!

XCII.

JEsus Erleucht Selbst Unsre Seel.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

JEsus Erleucht Selbst Unsre Seel / und machet sie rein / klar und hell / durch seines Geistes Strahlen / wann solche Er als starcke Blitz von seinem tiefsen Lichtes-Sitz läßt in dieselbe fallen / und sie dann die/ wie ja billig/ auch gutwillig in sich fasset / und sich gern erleuchten lasset.

2. Er ist die Leuchte und das Licht mit seinem Sonnen-Angesicht und Geistes-Wort von innen insonderheit / da Er erleucht und lieblich lockt und an sich zeucht Hertz/ Seele/ Muth und Sinnen / die nur der Cur seines Lichtes und Gesichtes sich ergeben/ und nicht deren widerstreben.

3. So wach dann/ der du schläffest / auf / bey solches Lichtes Gnaden-Lauff/ und steh auf von den Todten/ so wird/ o Mensch! erleuchten dich dann Christus JEsus sonderlich und deinen Grund und Boden in dir noch hier / daß du wandeln wirst und handeln wie die Weisen können/ und Ihn ewig preyßen.

4. Und also wird zum Licht dann Er dich selbst auch machen mehr und mehr / daß du vorleuchten können auch andern wirst in seiner Krafft / nach seines Lichtes Eigenschafft / so Er in dir läßt brennen / zur Freud/ zur Weyd dir und denen/ die sich sehnen noch auf Erden licht von seinem Licht zu werden.

5. So kan in solchem Lichtes-Brauch man dann getrost erdulden auch den größten Kampff der Leiden / und darinn als ein Sieger stehn / und durch denselbigen eingehn zum Licht der ewgen Freuden / da man alsdann erst recht völlig und recht seelig wird im Lichte seyn vor seinem Angesichte.

6. O JEsu! mich dann mehr und mehr erleuchte auch von innen her mit deinem Geistes-Lichte/ daß meinen gantzen Lauff nach dir und deinem Vorbild für und für in dessen Krafft ich richte! laß mich gäntzlich mir entnommen also kommen zum Genesen / in dein reines Lichtes-Wesen.

XCIII.

JEsus Erlöset Sein Volck Sonderlich.

Mel. Du Geist des HErrn/ der du von GOtt ausgehst.

JEsus Erlöset Sein Volck Sonderlich / das sein Erlösen fruchten läßt bey sich / und Ihm sich gantz zu eigen untergiebet/

und thätig Ihn in solchem Glauben liebet.

2. Er/ Er erlöset es von Sünd und Tod / von GOttes Zorn/ vom Fluch ihm angedroht / von aller Feinde Hand/ die es gefangen/ nachdem es sich von seinem GOtt vergangen.

3. Sein eigen Blut und Leben giebet Er zum Löse-Geld für sie in Liebe her/ weil sonst kein Mittel war sie zu erretten / aus solcher Noth und ihren Band-und Ketten.

4. Und also macht Er / Ihm zum ewgen Ruhm / dieselbe gantz zu seinem Eigenthum/ daß ohne Forcht sie Ihm in Liebe dienen ihr Lebenlang / und ewig für Ihm grünen.

5. So / so erlöset Er sie weiter dann von allem Ubel / das sie gehet an/ darum/ daß Ihne sie nun angehören / und machet sie dort ewiglich zu Ehren.

6. O JEsu! der du mich auch hast erlöst / gib / daß ich dessen mich wahrhafftig tröst / und als dein Eigenthum mich stets erweise / zu meinem Heyl / und deinem ewgen Preyße!

XCIV.

JEsu Erlößte Sind Voll Seegen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsu Erlößte Sind Voll Seegen/ Voll Sieges und Voll Seeligkeit / so ihnen Er gebracht zuwegen / in Zeit und auch in Ewigkeit / die nehmlich inn- und äusserlich von Ihm erlösen lassen sich.

2. Er machet sie vor allen Dingen von sich und allem andern frey / das sie möcht wiederum bezwingen / und sie entfremden von der Treu / damit sie Ihme nun allein / als ihrem HErrn/ verbunden seyn.

3. Sodann Er sie von allem Bösen/ nach ausgehaltner Prüfungs-Zeit / durch sein fortgehendes Erlösen / befreyet auch und gantz erneut / in seinem Blut und seinem Geist / womit Er gäntzlich sie durchfleußt.

4. Und also läßt Er sie einkommen ins Zion seiner Herrlichkeit / so allen seinen wahren Frommen zur Braut-Statt Er hat zubereit't / da über ihrem Haupt / zur Cron / wird ewge Freude seyn und Wonn.

5. Schmertzen und Seufftzen wird weg müssen/ und sie berühren da nicht mehr / weil lauter Freuden-Ströhme fliessen von GOttes Stuhl da ihnen her/ an welchen JEsus / als ihr Hirt/ aufs lieblichste sie weyden wird.

6. O JEsu! laß mich hier auf Erden von solchen vor-Erlößten doch auch seyn / und dann erquicket werden auch dorten einst mit ihnen noch! o gieb/ daß ich nichts anders thu / dann daß ich mich recht schick dazu!

XCV.

JEsu Erlösung Schafft Uns Seelig.

Mel. Wo ist der Schönste/ den ich liebe?

JEsu Erlösung Schafft Uns Seelig / ja seelig hier schon in der Zeit / und dort dann auch in Ewigkeit / dieweil sie uns macht GOtt gefällig / die wir sie nur

auch

auch in uns fassen in wahrem Glauben vestiglich / und kräfftig in uns {werden / würcken} lassen / zum Heyl und Leben ewiglich.

2. Er schafft Vergebung uns der Sünden dadurch in seinem Mittler-Blut / woraus dann ferner alles Gut fleußt / so darinnen ist zu finden / Gerechtigkeit / Fried / Freud und Leben / so denenjengen wird zu theil / die Jhme {gäntzlich / gründlich} sich ergeben / und hangen nur an seinem Heyl.

3. So macht Er uns auch alles Leiden / so wir um Jhn noch auszustehn / indem Er sie stets fort läßt gehn / dadurch zu lauter ewgen Freuden / wie Er uns dann mit seinem Geiste dazu versiegelt / auf den Tag der End-Erlösung allermeiste / der uns dann bringt die ewge Pflag.

4. Und also läßt Er uns erfahren erst recht / wie Er uns sey von GOtt gemacht im Leben und im Tod zur Weißheit / durch sein Offenbahren / und dann / zu unserer Genesung / zur völligen Gerechtigkeit / zur Heyligung und zur Erlösung / die uns von allem Tod befreyt.

5. Solch sein Erlösung uns einführet dann auch zur ewgen Freud und Ruh / mit deren Er uns immerzu gleich als mit einer Crone zieret / und aller seiner Herrlichkeiten / die Er genießet / höchst-vertraut / also in alle Ewigkeiten / theilhafftig macht / als seine Braut.

6. O JEsu! lasse dein Erlösung / die uns so seelig macht und schafft / in deiner Blut- und Geistes-Krafft / auch mir zur ewigen Genesung gereichen / daß auf alle Weitzen / die dir gefällig / hier und dort ich dich darüber auch mög preysen / in tieffster Demuth fort und fort!

XCVI.

JEsus Ermahnet Sein Volck Stets.

Mel. Kommt her zu mir / spricht GOttes Sohn.

JEsus Ermahnet Sein Volck Stets / gleichwie ehmahlen / so noch jetz nachdem Er eingegangen in seine grosse Herrlichkeit / da Er doch innerst-nah allzeit uns / die wir Jhm anhangen.

2. Er / Er ermahnet allermeist sein Volck in seinem heylgen Geist / in dem Er es auch lehret / was es zu glauben und zu thun / um ewiglich in Jhm zu ruhn / wanns Jhn recht folgsam ehret.

3. So / so ermahnt Er in dem Grund sein Volck zu aller Zeit und Stund / zum streiten auch und leiden / daß es darinn ermanne sich / und also kämpffend ritterlich erlang die Cron der Freuden.

4. Und / wann durch seine Zeugen Er sein Volck auch läßt von aussenher ermuntern und ermahnen / doch solches nur {in / aus} Jhm geschicht / der ihnen selbst sein Wort einspricht / den Weg Jhm so zu bahnen.

5. Sonst aber Er von innenwerts ermahnet selbsten unser Hertz im Leben und im Sterben / wann alle Sinnen uns vergehn / da Jhn wir nur allein verstehn / als seines Sinnes Erben.

6. O JEsu! o ermahne du mein Hertz dann selbst auch immerzu / und stärcks zu allem gu-

ten/ zum Leiden auch und Marterthum/ und daß ich laß zu deinen Ruhm mein Leben gern ausbluten!

XCVII.

JEsu Ernde Schön / Und Seiner.

Mel. Meine Hoffnung stehet feste.

JEsu Ernde Schön/ Und Seiner/ seiner Glieder/ seiner Braut/ die nicht schöner könt und reiner seyn/ als von Ihm selbst erbaut/ so/ daß Er so viel mehr selber auch der Ernde HErr.

2. Es ist sein Volck seine Ernde/ so Er selbst gesäet aus / und als seine ausgekernte bringet auch zuerst zu Hauß / rein und weiß Ihm zum Preyß / und GOtt selbst zur Opffer-Speiß.

3. Sein Volck aber soll auch haben an Ihm selber seine Ernd/ und an Ihm sich stets erlaben/ wanns Ihn recht erkennen lernt/ als das Korn ohne Dorn / aus GOtt auch in sich erbohrn.

4. Und so sie mit Thränen säen heyliglich nun auf den Geist / sollen sie im Auferstehen ernden dann auch allermeist ewge Freud/ die zur Weyd ihnen ist bey GOtt bereit.

5. Solten wir dann nicht hingeben uns auch gern zu solcher Saat / daß die Ernd zum ewgen Leben dann auch {an / in} uns fünde statt / und GOtt wir stellen für könten unsrer Garben Zier?

6. JEsu! der du mich gesäet aus dir/ als ein Körnelein/ daß ich werden solt erhöhet mit zu deiner Ernd-Gemein/ gieb/ daß ich fruchtbarlich dann im Geist erweiß auch mich!

XCVIII.

JEsu Ernd Sind Unsre Seelen.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

JEsu Ernd Sind Unsre Seelen/ JEsus Unsrer Seelen Ernd / was solt uns dann können fehlen / wann wir Ihn so ausgekernt? Er wird unser Alles seyn / und wir Ihm so Hertz-gemein/ Er wird ewig unsre Weyde- und wir seyn auch seine Freude.

2. Ey! wer wolte dann nicht lassen sich von Ihme säen gern/ und also auch gleicher massen von Ihm ernden dann dem HErrn? Wer wolt unter seiner Hut wachsen nicht {aus / in} seinem Blut / unter seinem Thau und Regen bringen volle Frucht im Seegen?

3. Solt es auch schon manches Leiden und ausharrende Geduld kosten/ wirds zu lauter Freuden machen uns doch seine Huld / weil doch in der Trübsaals-Nacht wird die beste Frucht gebracht / die ins ewge Leben bringet/ und uns dessen Freude bringet.

4. Und wer wolt nicht JEsum säen lassen in sein Hertze sich/ daß Er in ihm auferstehen dann auch könt recht fruchtbarlich / und zur Freude hier und dort geben Ihm sich fort und fort / ja auch gar zu seiner Speiße noch auf dieser Lebens-Reyße?

5. Solche Ernde zu gewinnen ist ja wohl der Mühe werth/ und daß Seele / Hertz und Sinnen werden nur darauf gekehrt/ daß

in

in unsrem innern Land solche komm zu vollem Stand unter seines Geistes Süssen / und wir ewig der geniessen.

6. JEsu! meine Seel bereite dann zur vollen Ernd auch dir/ und gieb dich zur Ernd der Freude meiner Seel auch dort und hier / daß sich meine Garb dir neig / deine Garb mir Gnad erzeig / daß ich dich mit meinen Aehren ehre / deine mich stets nehren!

XCIX.

JEsus Ernehret Sein Volck Stets.

Mel. Unser Vatter im Himmelreich.

JEsus Ernehret Sein Volck Stets/ das einher geht in sei'm Gesätz/ und dieses an Leib/ Seel und Geist/ wie Ers ihm gut und nöthig weißt / von Tag zu Tag/ von Zeit zu Zeit / ja auch in alle Ewigkeit.

2. Er ist der rechte Joseph/ der von seinem Vatter hat die Ehr/ daß Er sein Volck ernehren soll/ zu seinem wahr- und ewgen Wohl / so Er auch gantz getreulich thut/ und zwar auch mit dem höchsten Gut.

3. So ist Er Jacobs Engel auch / der ihn/ nach seiner Liebe Brauch / ernehret hat sein Lebenlang/ auch unter allem Druck und Drang: und so auf seiner Wüsten-Reyß sein Volck auch mit der Engel-Speiß.

4. Und so ernehrt Er auch noch heut sein Volck/ voraus in theurer Zeit / so geist- als leiblich durch sein Wort / und seinen Seegen fort und fort / so/ daß/ wann andre leiden Noth/ Er ihnen doch stets giebt ihr Brod.

5. Sich selbst Er eh zur Speiße giebt dem/ der Ihn in der Warheit liebt/ eh Er ihn Mangel leiden ließ / wie seine Braut erfähret diß / die Er mit seinem Fleisch und Geist zu einem Geist mit Ihme speißt.

6. O JEsu! ewig sey geehrt/ daß du so gnädig mich ernehrt auch bißher/ an Geist/ Seel und Leib! ach! meine Speiß du selbst auch bleib / daß ich in deren Krafft und Stärck auch { treulich / freudig } richte aus dein Werck!

C.

JEsus Erneuet Seel Und Sinn.

Mel. Nun freut euch/ liebe Christen-Gmein.

JEsus Erneuet Seel Und Sinn/ wann Er uns neu gebieret/ in seinem Blut und Geist darinn / den Er so in uns führet/ daß wir dann einen neuen Geist/ ein neues Hertz auch allermeist und neuen Sinn gewinnen.

2. Er ist die Weißheit in der That / die alles gantz verneuet/ nach GOttes Heyl- und Gnaden-Rath / und von dem Fluch befreyet; des neuen Bundes Mittler Er und Testamentes ist daher / biß alles gantz neu worden.

3. So Er doch erst sein Volck erneut / das sich gern läßt befreyen annoch in dieser Gnaden-Zeit vom alten / und erneuen an Geist / Hertz/ Seele/ Muth und Sinn / zu seinem Bild von

aus-und inn / im Leben und im Leiden.

4. Und solch erneuen gehet an / wann man wird neugebohren / auf der Buß-und Bekehrungs-Bahn von GOtt zum Kind erkohren: und gehet fort im heylgen Geist / der uns den neuen Menschen weißt durchgehends anzuziehen.

5. So / daß man auf dem neuen Weg ins Heylige dann kan gehen / und vor GOtt / als sein neu Gepräg / getrost und freudig stehen / der seine Güte / Gnad und Treu darinnen lässet immer-neu uns hier und dort erscheinen.

6. O JEsu! meine Seele dir und Sinnen dann erneue auch noch zu deinem Bilde hier / daß ich mich deß nur freue / wann ich in dem kan einhergehn / und dich und GOtt darinnen sehn / und hier und ewig preyßen!

CI.

JEsus Erneuet Sein Volck Sich.

Mel. Mein Hertzens-JEsu! meine Lust ꝛc.

JEsus Erneuet Sein Volck Sich von innen und von aussen / doch erst von innen sonderlich / daß Er in uns könn haussen / und machen uns vom alten frey durchgehends / und von Grund-aus neu / und ähnlich seinem Bilde.

2. Er / wie Er neue Himmel schafft / und eine neue Erde / durch seine neue Schöpffungs-Krafft / daß alles gantz neu werde: wie Er / der Heyland JEsus Christ dann selbst die ewge Weißheit ist / die alles gantz verneuet:

3. So schafft ein neuen Menschen Er auch / dem Er schenckt und giebet ein neues Hertz / das Ihn nunmehr in aller Wahrheit liebet / ein neuen Geist / ein neuen Sinn / der in Ihm bleibet immerhin in einem neuen Leben.

4. Und so giebt auch ein neue Zung Er dem / GOtt rein zu loben / ein neu Lied zu deß Heyligung in seinem Mund von oben / ja einen neuen Nahmen auch / zu GOtt-verklärendem Gebrauch in seiner Stadt der neuen.

5. So machet Er von Grad zu Grad zu neuen Creaturen / die seinem neuen Weeg und Pfad nachgehn und seinen Spuhren / die / als die neu gebohren seyn / mit seinem neuen Geistes-Wein Er dann auch { aus sich / ewig } tränecket.

6. O JEsu! der in neuen Bund du mich auch aufgenommen / laß mich dann auch gantz aus dem Grund zum neuen Wesen kommen des Geistes / daß darinn ich dir warhafftig diene für und für mit immer-neuen Kräfften!

CII.

JEsus Erniedrigt Sich / Und Seine.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erniedrigt Sich / Und Seine / die Ihm in allem folgen nach / und gerne werden mit Ihm kleine hier / unter Creutz / Angst / Noth und Schmach / daß sie mit Ihme dort erhöht auch werden zu der Ehren-Stätt.

2. Er / wie zu ihrem Heyl und Le-

Leben Er sich so tieff erniedrigt hat / so hat Er auch damit gegeben ein Vorbild ihnen in der That / wie sie durch Niedrigkeit allein zum { Leben / Himmel } solten gehen ein.

3. So / daß dahero sie auch gerne sich selbst erniedrigen allhier / und allen Stoltz und Hochmuth ferne von sich seyn lassen für und für / als bey dem keinen Zugang man zum ewgen Leben haben kan.

4. Und weil aufs Niedrige nur siehet GOtt in dem Himmel und auf Erd / und dem sein Gnaden-Aug entziehet / der bey sich selbsten hoch herfährt / so gehen sie um so viel mehr stets in der Niedrigkeit einher.

5. Sie rühmen sich auch keiner Höhe / dann die in Niedrigkeit gegründt / und die / so hoch sie immer gehe / man doch in diesem Grund stets findt / und dieses nicht nur in der Zeit / nein / sondern auch in Ewigkeit.

6. O JEsu! gieb / daß ich recht gründlich erniedrige mich fort und fort / und daß ich werd und bleib recht kindlich / zu gehen durch die enge Pfort / und in dem tieffsten Demuths-Sinn zu stehen vor dir immerhin.

CIII.

JEsus Erniedrigt Sich Vor Seine.

In voriger Melodie.

JEsus Erniedrigt Sich Vor Seine / insonderheit vor seine Braut / die Er sich hat als seine Eine aus seiner Seit am Creutz erbaut / in seinem Blut und Wasser-Geist / daraus ihr Heyl und Leben fleußt.

2. Er / ob Er schon voraus gewesen in sich in göttlicher Gestalt / hat Er / zu unserem Genesen / bewogen von der Liebs-Gewalt / doch Knechts-Gestalt genommen an / und dem Gesätz sich unterthan.

3. So / daß in solchem Knechtschaffts-Orden gehorsam Er biß zu dem Tod / ja biß zum Tod am Creutze worden ist seinem Vater / unserm GOtt / der Ihn dahero auch erhöht zur höchsten Ehr und Majestät:

4. Und Ihm die Krafft und Macht gegeben / durch seinen Weeg der Niedrigkeit und Selbst-Verläugnung zu erheben uns auch zu seiner Herrlichkeit / in die Er die nur führet ein / die hier recht klein und niedrig seyn.

5. So JEsus nun so tieff gebeuget vor uns sich und erniedrigt hat / wie solten wir / um Ihn / geneiget nicht also seyn auch in der That / und gehen gern / zu seiner Ehr / in tieffster Niedrigkeit einher?

6. O JEsu! gieb / daß aller massen ich selbst erniedrige dann mich / daß du mich könnst gantz in dich fassen / aus mir erhöhen mich in dich! ja gieb / daß ich erhöht zu dir doch niedrig auch stets bleib in mir!

CIV.

JEsus Ernstlich Sein Volck Schafft.

Mel. JEsu! komm doch selbst zu mir.

JEsus Ernstlich Sein Volck Schafft / durch sein Blut

und Geistes-Krafft/ da Er Ernst es sich läßt seyn uns in GOtt zu führen ein.

2. Ernstlich Er uns haben will/ in der Demuth doch und still/ daß mit Ernst man laß und thu/ was zu thun/ ohn falsche Ruh.

3. So will ernstlich im Gebet Er uns haben früh und spät/ ernstlich in der Forcht des HErrn/ die sein Geist uns lehrt so gern.

4. Und so sollen dienen wir GOtt mit Ernst auch für und für/ ernstlich halten seine Wort und Gebotte fort und fort.

5. Sonders soll mit Ernst man stehn nach der Weißheit und nachgehn ihr/ als in der auch der Geist/ der Ernst und doch freundlich heisst.

6. JEsu! deinen Ernst mir gieb/ in dem Haß und in der Lieb/ daß in beeden handle ich wie du thust und lehrest mich!

CV.

JEsu Eröffnete Seite Uns Schützet.

Mel. Ehre sey jetzo dem Höchsten gesungen.

JEsu Eröffnete Seite Uns Schützet/ wann der Zorn GOttes auch gegen uns blitzet; wann Sünd/ Tod/ Teuffel und Hölle uns schröcken/ will Er darinnen uns gerne verdecken.

2. Er hat zu dem End eröffnen sie lassen/ daß Er in solche uns möchte einfassen/ ja in sein Hertz gar der Liebe einziehen/ wo wir zu Ihme im Glauben nur fliehen.

3. Sein Blut und Wasser/ so daraus geronnen/ seynd unsre Reinigungs- und Heyligungs-Bronnen/ die uns abwaschen von unseren Sünden/ und uns { in Ihne einführen / sein Wesen einflössen } und gründen.

4. Und also stärcken sie uns auch zum kriegen/ gegen den Welt-Geist/ und den zu besiegen; laben uns folglich zum ewigen Leben/ daß wir in Tod gern um Ihne uns geben.

5. Solten wir dann nicht mit Thoma gern legen unsere Hand auch des Glaubens/ zum Seegen/ in seine Ihme eröffnete Seite/ { darinn zu fassen / da zu ergreiffen } die seeligste Beute?

6. JEsu! laß Kräfften dann zum überwinden/ Schutz auch und Ruhe und Labsaal mich finden in deiner offenen Seiten und Höhle/ die ich zur { Zuflucht / Wohnung } mir immer erwehle!

CVI.

JEsus Eröffnet Selbsten Unsre Seel.

Mel. Du Geist des HErrn/ der du von GOtt ausgehst.

JEsus Eröffnet Selbsten Unsre Seel/ dazu der Schlüssel Er/ als seiner Stell/ in deren Grund Er will alleine thronen mit seinem Geist/ und sie durchaus bewohnen.

2. Er öffnet also vordrist ihren Grund/ wann Er ihr machet seine Gnade kund/ und sie derselbigen nicht widerstehet/ in den Er dann mit seinem Geist eingehet.

3. Sodann eröffnet ihre Augen Er von innen/ und ihr inneres Gehör/ daß sie lebendig Ihn in sich erkenne/ hör seine Stimm/

und

und gantz in Jhn entbrenne.

4. Und so eröffnet ihren Mund Er auch zu seinem Dienst und seinem Lob-Gebrauch / daß sie an andern auch zum Heyl arbeite / und Jhme sie zur Wohnung zubereite.

5. So gar eröffnet Er sie Jhm durchaus / daß sie in allem Jhm / als HErrn im Hauß / ja Jhm alleine offen stehen bleibet / als seine Braut / die Jhm gantz einverleibet.

6. O JEsu! der du / als mein Haupt und Mann / auch meine Seel und Hertz dir aufgethan / ach schleuß doch völlig alle meine Kräffte zu deinem Dienst dir auf und Lob-Geschäffte!

CVII.

JEsus Eröffnet Sich Unseren Seelen.

Mel. Herrlichste Majestät / himmlisches Wesen.

JEsus Eröffnet Sich Unseren Seelen / und zwar von innen im tiefsesten Grund / da Er sich ihnen in allerhand Fällen mit seiner Güte und Liebe macht kund / ja mit dem allem / was in sich Er führet / und womit seine Geliebte Er zieret.

2. Er hat insonderheit denen verheissen / welche Jhn lieben und halten sein Wort / daß Er sich kräfftig in ihnen erweisen wolle / und offenbahr machen sofort / ja daß Er dazu in ihnen auch wohnen wolle / und sie stets im Geiste bethronen.

3. Solch sein Eröffnen dann also geschiehet / wann Er in unsere Hertzen geht ein / und in sein Hertze dieselbige ziehet / um nun ein Hertze mit Jhme zu seyn / da Er zu sehen / zu hören / zu schmäcken / uns sich dann giebet durch solches Entdecken.

4. Und so entdeckt Er uns alle die Schätze / welche in Jhme verborgen Er hat / daß Er mit denen uns ewig ergetze / wie mit sich selbsten von Grade zu Grad / die Er auch gäntzlich zu eigen uns machet / daß uns vor Freuden das Hertz darob lachet.

5. Sonderlich aber eröffnet im Leiden Er sich uns / so wir um Jhne ausstehn / daß wir durch solche zum ewigen Freuden können mit Jhme zur Hochzeit eingehn / da Er sich allen jungfräulichen Schaaren erst recht vollkommenlich wird offenbahren.

6. JEsu! eröffne dich mir auch von innen / daß ich je mehr und mehr in dich gekehrt werde mit allen Begierden und Sinnen / und also himmlisch gemacht noch auf Erd! dazu laß offen mein Hertze dir stehen / und dich alleine da aus- und eingehen!

CVIII.

JEsus Erquicket Sein Volck Stets.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsus Erquicket Sein Volck Stets / mit seinem geistlichen Gesätz / mit seinem Wort / ja Blut und Geist / daraus / was uns erquicklich / fleußt.

2. Er / Er erquicket ihre Seel / als seine Schäflein / wann zur Quell der reinen Wasser / als ihr Hirt / Er / und auf seine Weyd sie führt.

3. So Er auch / wann sie lechzend dürr zur Prüfungs-Zeit offt werden hier / den Geistes-Regen

ihnen schickt / und als sein Erbtheil sie erquickt.

4. Vornehmlich seine Braut / wann die vor Liebe kranck nach Ihme hie / erquickt Er und erquicken läßt aufs lieblichste und auf das Best.

5. So Er sein Braut-Volck hier schon so erquickt und machet geistlich-froh / wie wird Ers dann erquicken nicht / wann die Erquickungs-Zeit einbricht?

6. O JEsu! der ich dürr und kranck nach dir offt / aus dem Uberschwangk dann deiner Lieb erquick auch mich / dein Schäflein / zeit- und ewiglich!

CIX.

JEsus Erquicket Selbst Unsere Seelen.

Mel. Der HErr der ist König / ein König auf Erden.

JEsus Erquicket Selbst Unsere Seelen / wann sie insonderheit müde und matt von dem Gesätze und andern Zufällen / über dem Wandeln auf dornichtem Pfad / über dem mancherley blutigem Kampff mit ihren Feinden im feurigen Dampff.

2. Er will so gerne erquicken in Gnaden alle die vordrist / die unterm Gesätz worden mühseelig und schwerlich beladen / gleichwie vor zeiten / so manchmahl noch jetz / die Er zu sich dann heißt kommen / daß Er sie mit sich selber erquicke nunmehr.

3. So sie nur willig sein Joch auf sich nehmen / und von Ihm lernen / was Er sie belehrt / sich zu der Sanfftmuth und Demuth bequemen / will Er sie lassen auch hier noch auf Erd für ihre Seelen wahrhafftige Ruh finden / und dorten auch ewig dazu.

4. Und wo in mancherley Aengsten und Nöthen sie auch sonst wandeln / so will Er sie gern auch unter denen erquicken und retten / wann sie nur Ihne anruffen / den HErrn; wo sie auf Ihn auch im geistlichen Streit sehen / ist ihre Erquickung nicht weit.

5. Sonderlich aber will Er sie erquicken / wann es mit ihnen zum scheiden nun geht / und sie zur ewigen Freude hinrücken in die vollkommen-erquickliche Stätt / da / was in Wahrheit erquicket / im Geist völlig und ewig bey Ihm man geneußt.

6. JEsu! laß deiner Erquickung auf Erden unter so mancherley Drangsal und Last / die ich ertrage / theilhafftig mich werden / und dann auch dorten der ewigen Rast! JEsu! erquicke du selber dann mich / dann ich will nichts zur Erquickung als dich!

CX.

JEsus Errettet Sein Volck Sonderlich.

Mel. Du Geist des HErrn / der du von GOtt ausgehst.

JEsus Errettet Sein Volck Sonderlich / das Ihme gantz und gar erläßet sich / und Ihm allein in aller Noth vertrauet / und nur auf Ihn und seine Hülffe schauet.

2. Er / Er errettet es an Leib und Seel / von Sünd / Welt / Teuffel / Angst / Noth / Tod und Höll / von aller Feinde Hand / List / Macht und Stricken / als de-

denen Er sie wohl weisst zu entrücken.

3. So Er sie auch in Trübsaal kommen läßt / und darinn werden manchmahl wohl gepresst / Er sie doch auch / wo sie nur Ihm gelassen / daraus errett und führet bester massen.

4. Vornehmlich Er errett die Arme gern / und die Elende / die von Hülffe fern / die / wann sie Ihn anflehn in ihren Nöthen / erfahren Er bald lässet sein Erretten.

5. Solch sein Erretten Er mit grosser Macht erweisst / wann Er zu ihrer Hülff aufwacht / und wie Er mächtiger-sey / ihr Erretter / als ihre Feind / ja deren Untertretter.

6. O JEsu! der du kennest meine Feind / und wie viel deren gegen mich auf-seynd / errette mich doch auch von denen allen / zu deinem Preyß / nach deinem Wohlgefallen!

CXI.

JEsus Erscheint Selbst Unter Seinen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

JEsus Erscheint Selbst Unter Seinen / ja in den Seingen sonderlich / die Ihn tieff lassen in sich scheinen / und Ihme gantz ergeben sich / die Er dann hoch damit erfreut / und sie zu seinem Bild erneut.

2. Er ist im Fleisch erschienen denen / die sassen in der Finsternuß und Todes-Schatten mit viel { Sehnen / Thränen } nach Ihm / daß Er richt ihre Füß auf den wahrhafftgen Friedens-Weeg / und ewig ihnen wohl seyn mög.

3. So ist nach seiner Auferstehung erschienen Er den Seingen auch / nach seiner Auffarth und Erhöhung im heylgen Geist / daß Er sie brauch zu seinen Zeugen sonderbahr bey Juden und auch Heyden gar.

4. Und so erscheint Er auch von innen den Seingen noch im Geist und Wort / die zu Ihm einwarts ihre Sinnen beständig kehren fort und fort / da seine Gnaden-Gegenwart im Grund Er ihnen offenbahrt.

5. So / daß ihr Hertz darob entbrennet / und gantz in Ihn entzündet wird / wann es so nahe Ihne kennet / und in sein Licht wird eingeführt; ja / daß es licht auch wird davon / und voller heylger Freud und Wonn.

6. O JEsu! in mir dann erscheine auch noch mit deiner { Lichtes- / Lebens- } Krafft / und mein Hertz gantz dadurch vereine mit dir / daß es an dir nur hafft / und also Licht aus dir / mit dir vereinget bleibe für und für!

CXII.

JEsu Erscheinung Süß Und Seelig.

In voriger Melodie.

JEsu Erscheinung Süß Und Seelig ist denen Seingen jederzeit / und war auch Ihnen höchstgefällig schon / die in seiner Niedrigkeit / weil Leben / Liebe / Licht und Gnad sie mit sich führte in der That.

2. Es ist auch solche allen denen noch höchst-erquicklich immerdar / die deren / auf ihr kindlich Seh-

Sehnen / in ihnen werden recht gewahr / als die recht innigst sie erfreut mit ihrer Süß- und Seeligkeit.

3. So viel mehr muß dann die im Geiste sehr süß und seelig ihnen seyn / wann Er in deme allermeiste in ihre Seelen strahlet ein / und seine Herrlichkeit im Grund derselben auch macht ihnen kund.

4. Und was für Süß- und Seeligkeiten wird sein Erscheinung dann mit sich nicht bringen in den letsten Zeiten / da Majestätisch-sichtbarlich Er kommen wird / daß seiner Braut Er werde gantz und gar vertraut.

5. Solch seine seelige Erscheinung die Seinige erwarten nun / die / in warhafftiger Vereinung mit Jhme / seinen Willen thun / und halten treulich sein Gebot / gleichwie im Leben so im Tod.

6. O JEsu! laß dann mich lieb haben auch dein' Erscheinung aller Arth / und deren {Süßig- / Seelig-} keit mich laben! gieb daß ich sonders auch recht wart auf deine Letste / und die Cron des Lebens dann auch trag davon!

CXIII.

JEsu Erstling Sind Voll Seegen.

Mel. Freu dich sehr / o meine Seele!

JEsu Erstling Sind Voll Seegen / die als seine erste Krafft seinem Vatter Er vorlegen kan in seiner Eigenschafft / der in allen Gnaden dann sie auch sieht und nimmet an / und vor allen andern schätzet / ja sie über alles setzet.

2. Er ist selbsten der Erstlingen Erstling / welchen aus dem Tod / um zum Leben {die / uns} zu bringen / hat voraus erwecket GOtt / dessen Erstgebohrner Sohn Er / und dessen erste Wonn / in dem GOtt sich auserkohren die / so Er zuerst gebohren.

3. Sintemahl GOtt selbst gezeuget durch das Wort der Warheit hat diese / denen so geneiget Er / daß Er sie in der That zu Erstlingen machte pur aller seiner Creatur / und als die recht Ausgekernte zu den Fürsten seiner Erde.

4. Und zwar diß / nachdem erkauffet aus den Menschen worden sie / und in Christi Tod getauffet zu Erstlingen dort und hie / GOtt dem Vatter und dem Lamm / ihrem Erstlings-Bräutigam / dem / als seine Braut-Jungfrauen / sie stets folgen / und Jhn schauen.

5. Solchen Erstlingen Er giebet seines Geistes Erstling auch / weil Er sie aufs höchste liebet / hier schon zum geheimen Brauch; was wird Er dann dort nicht thun ihnen / wann sie nunmehr ruhn / nach vollbrachtem Opffer-Leiden / an dem Tisch selbst seiner Freuden?

6. JEsu! der du mich beruffen auch zum Erstlings-Orden hast / gieb / daß ich durch alle Stuffen dazu komm in dich gefaßt! daß kein Leiden scheue ich welches dazu führet mich / damit ich den Erstlings-Seegen auch erlang auf deinen Weegen!

CXIV.

JEsus Ertrug Schuld Und Straff.

Mel. JEsu/komm doch selbst zu mir.

JEsus Ertrug Schuld Und Straff vor uns/als das Lamm und Schaaf GOttes / das Er sich ersehn / daß wir möchten frey ausgehn.

2. Er trug alle unsre Last / uns zu schaffen Ruh und Rast von der Sünd und aller Quaal/ darein uns gebracht der Fall.

3. So wir solche Ihne nur lassen auch zu unsrer Cur würcklich von uns nehmen ab durch rechtglaubge Ubergab:

4. Und dann auf uns nehmen auch gern sein Creutz zum Heyl-Gebrauch/ und Ihm solches tragen nach / ja auch seine seelge Schmach:

5. So von seiner Lieb bewegt eins des andern Last auch trägt/ so erfährt man so viel mehr/ was an uns getragen Er.

6. JEsu! der/ zu meiner Ruh meine Last auch trägest du / gieb daß ich dann gerne trag deine auch mein Lebetag!

CXV.

JEsus Erwärmet Sein Volck Sonderbahr.

Mel. Du Geist des HErrn/ der du von GOtt ausgehst.

JEsus Erwärmet Sein Volck Sonderbahr/ das Ihme sich ergiebet gantz und gar / und nur an Ihm und seiner Liebe hanget/ und keine Wärm dann nur von Ihm verlanget.

2. Er/ Er erwärmet es mit seinem Blut / und seinem Geist/ als seiner Liebes-Glut / wann Ers damit durchdringet und durchgehet / und seinem Wort/ wann solches in Ihm fähet.

3. So / so erwärmet Er sein Hertz und Seel / als der warhafftige Immanu-El, daß solche gantz und gar davon entbrennen/ und sie daran Ihn dann erst recht erkennen.

4. Und also wird durch solcher Wärme Trieb in ihnen auch entzündet seine Lieb / daß sie in deren auch ihr Leib und Leben (wie Er um sie/) um Ihne gern hingeben.

5. So werden sie dann gegen Seinge auch erwärmt durch seiner Liebe Wärm und Hauch/daß sie auch die in {seiner / heisser} Liebe fassen / und alles gern auch vor einander lassen.

6. O JEsu! mich dann auch erwärme so / daß deiner Liebe ich werd ewig froh / und in der andre auch noch hier auf Erden zu deinem Preyß durch mich erwärmet werden!

CXVI.

JEsum Erwarten Sein Volck Soll.

Mel. HErr JEsu Christ! dich zu uns wend.

JEsum Erwarten Sein Volck Soll/ das Glaube-Lieb-und Hoffnung-voll / insonderheit auch dieser Zeit / in seiner grossen Herrlichkeit.

2. Es solt sein gantzes Leben seyn ein solches Warten nur allein auf Ihne / wann Er zum Ge-

Gericht der Welt und ihrem Heyl einbricht.

3. Solch Warten würd ihr gantzes Hertz auch zu Ihm ziehen Himmel-werts / daß ihren Wandel würden sie als in dem Himmel führen hie.

4. Und solch Erwarten würde dann Ihn also kräfftig ziehen an / daß so viel bälder Er herzu auch eilen würd / zu ihrer Ruh.

5. Sie nehmlich gantz und gar in sich zu führen ein vollkommenlich / und zu begehen höchstvertraut mit ihnen sich als seiner Braut.

6. O JEsu! gieb / daß ich erwart dann deiner auch in solcher Arth / und deiner Zukunfft ich erfreut auch werd in alle Ewigkeit!

CXVII.

JEsum Erwartet Sein Volck Stets.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsum Erwartet Sein Volck Stets / gleichwie ehmahlen / so noch jetz / zu seiner Hülff und seinem Heyl / daß solches Er ihm mach zu theil.

2. Es hat sein Volck ehmahl geharrt auf seine Fleisches-Gegenwart / und die Erlösung / welche Er auswürcken solt und wolt in der.

3. So hats gewart auch allermeist auf seine Zukunfft in dem Geist / worauf sein Volck auch wartet noch / nach dem Maas dieser Zeiten doch.

4. Vornehmlich aber wartts der Zeit / daß Er in seiner Herrlichkeit erscheine / und sich offenbahr / und es zu sich heimhohle gar.

5. So seiner wir / als treue Knecht / ja als Jungfrauen / warten recht / so werden unsres Wartens wir erfreuet werden für und für.

6. Gieb / JEsu! daß dann deiner ich auch warte recht hertziniglich / und meines Wartens ich also an dir werd hier und ewig froh!

CXVIII.

JEsum Erweckt Sein Vatter Sonderlich.

Mel. Du Geist des HErrn / der du von GOtt ausgehst.

JEsum Erweckt Sein Vatter Sonderlich / daß seinem Volck Er helffe mächtiglich / als den allein Er tüchtig hat gefunden / zu heylen uns durch sein Blut / Tod und Wunden.

2. Er ist der groß-und mächtige Prophet / den GOtt erwecket hat an Mosis Stätt / daß Er sein Volck solt seine Rechte lehren / und dieses Ihn / als Ihne selbsten / hören.

3. So ist der höchst-getreue Priester Er / den Ihm erwecken wolt zur Ehr der HErr / der allen seinen Willen solt ausrichten / im Fleisch und Geist / nach allen Priester-Pflichten.

4. Und so ist Er der König / Held und Hirt / den GOtt erweckt und noch erwecken wird / daß Er sein Volck regieren soll und weyden / zu ihrem Heyl / in Zeit und Ewigkeiten.

5. So hat Er Ihn in der Geburth erweckt / und von dem Tod / in dem Er dargelegt sich Ihm zum Opffer / und wird Ihn erwecken / wann sein Gericht Er wird durch Ihn vollstrecken.

6. O JE-

6. O JEsu! der von deinem Vatter du auch mir zu gut erweckt bist und zur Ruh / o! laß dann dein Erweckung mir auch kommen / nach aller Arth / zu meinem ewgen frommen!

CXIX.

JEsus Erwecket Sein Volck Sich.

Mel. GOtt Vatter/HErr! wir dancken dir.

JEsus Erwecket Sein Volck Sich zum Dienst und Preysse ewiglich/das sich auf seine Weckungs-Stimm nur auch erlässet gäntzlich Ihm.

2. Er wecket es aus seinem Tod zum Leben vordrist auf in GOtt/ durch sein lebendig-machend Wort/das in ihr innerstes dringt fort.

3. So weckt Ers auch zu seinem Werck / und rüstets dazu aus mit Stärck durch seinen Geist/ daß solches sie ausrichten freudig spat und früh.

4. Und also weckt Er es auch auf zum treuen Kampff und Leidens-Lauff/ daß es die vorgelegte Cron darinn erkämpff und trag davon.

5. So dann erweckt Ers nach dem Streit/ zu seiner Auferstehungs-Zeit / zum ewgen Leben/ daß es werd an Geist / an Seel und Leib verklärt.

6. O JEsu! der du mich auch dir aus meinem Tod erwecket hier / ach! gieb / daß ich dann wacker sey zu deinem Werck mit aller Treu!

CXX.

JEsus Erwehlet Sein Volck Sich.

Mel. Kommt her zu mir/ spricht GOttes Sohn.

JEsus Erwehlet Sein Volck Sich/ das Ihm gelassen inniglich und seiner Gnaden-Stimme/ dadurch Er uns rufft aus der Welt / zu thun / was Ihme wohlgefällt / und nachzufolgen Ihme.

2. Es ist sein lieber Vatter zwar/ der uns erwehlet sonderbahr / doch thut Er es durch Ihne/ durch den Er uns von Ewigkeit erwehlet hat zur Seeligkeit/ in Gnaden-vollem Sinne.

3. Solch sein erwehlen dann geschicht im Geist der Heyligung im Licht / und im warhafftgen Glauben / aus dem/ nach dessen Krafft und Trieb / gewiß auch folgt die reine Lieb / so man sich nicht läßt rauben.

4. Und so erwehlt Er mit Bedacht / was thöricht/ schwach/ arm und veracht / daß Er zuschanden mache/ was weiß/ was starck / was angesehn ist vor der Welt / und sich erhöhn selbst möcht in seiner Sache.

5. So unsere Erwehlung wir durch Glaub und Lieb vest machen hier / und durch Gedult im Leiden/ so werden leben wir auch dort/ als seine Freunde fort und fort/ mit Ihm in höchsten Freuden.

6. O JEsu! der aus lauter Gnad du mich/ als eine arme Maad / erwehlet auch zum Leben / ach! gieb / daß mein Erwehlung dann ich auch vest mach

auf deiner Bahn / dich ewig zu erheben!

CXXI.

JEsus Erweicht Selbst Unsre Seel.

Mel. Christe/der du bist Tag und Licht.

JEsus Erweicht Selbst Unsre Seel mit seinem Wasser / Blut und Oel / durch seinen Geist / in dessen Krafft ein fleischern Hertz Er in uns schafft.

2. Er machts weich in der ersten Buß / daß es vor Ihm zerfliessen muß in heissen Thränen / ja in Ihn / um anzunehmen seinen Sinn.

3. So es auch wieder sich vergeht / und seiner Zucht nicht widersteht / erweicht Er es um so vielmehr zur ernsten Buß und Widerkehr.

4. Und so erweicht Ers auch fortan / daß Er in solches schreiben kan sein geistliches Gesätz und Wort / daß es darinn bleib fort und fort.

5. Solch ein weich Hertz und Seele Er auch liebt insonderheit gar sehr / ja vätterlich und mütterlich / und schenckt ihm gantz zu eigen sich.

6. O JEsu! mache dann auch weich mein Hertz und Seel / und Seegen reich mit deinem Geistes-Regen / der aus deinem Hertzen fliesset her!

CXXII.

JEsus Erweiteret Selbst Unsre Seelen.

Mel. Schönster Immanuel / Hertzog der Frommen.

JEsus Erweiteret Selbst Unsre Seelen / wann ihnen angst und bang um Hülff will seyn / und sie um Ihne sich vornehmlich quälen / daß Er doch ihnen einst in Krafft erschein / und all den Seinen / die nach Ihm weinen / in ihrem innersten sich mach gemein.

2. Er pfleget sonderlich sie zu erweitern / wann Er in ihnen nun sich offenbahrt / um ihre Finsternuß so auszuheitern mit seiner süssen Lichtes-Gegenwart / und ihre Hertzen von solchen Schmertzen gantz zu befreyen auf die beste Arth.

3. So / daß dieselbe dann vor grossen Freuden / die seine Gegenwart in uns erweckt / aufs allerkindlichste sich Ihm ausbreiten / und Ihme machen Raum / den sie erschmäckt / darinn zu wohnen / darinn zu thronen / wie dann sein Eingang auch darauf nur zweckt.

4. Und so erweitert Er sie auch den Seinen / daß die auch finden Raum mit Ihm darinn / und aufnahm in warhafftgem Liebs-Vereinen durch seinen Geist der Liebe immerhin / der sie zusammen in seinem Nahmen / in ein Hertz führt und bringt in einen Sinn.

5. Solch Seel-erweitern läßt Er dann fortbringen / zur Liebes-Aufnahm auch gar unsrer Feind / die / wie Er sie auch noch wird wiederbringen / so auch

von

von uns noch einzufassen seynd in Hertz und Seele / aus ihrer Hölle / um sie zu haben auch in Ihm zu Freund.

6. O JEsu! du wollst dann erweitern lassen auch meine Seele sich je mehr und mehr / dich und die Deinige darein zu fassen / ja damit nichts darinnen bleibe leer / auch meine Feinde / daß meine Freunde sie werden noch in dir / zu deiner Ehr!

CXXIII.

JEsus Erwirbet Sein Volck Sich.

Mel. Du unbegreifflich höchstes Gut.

JEsus Erwirbet Sein Volck Sich / vor allen andern sonderlich / das Ihme gäntzlich sich erläßt / und an Ihm hält und bleibet vest.

2. Er hat sein Volck vor Alters schon / als seinen Erstgebohrnen Sohn / erworben sich durch seine Krafft / und Ihme Heyl und Hülff geschafft.

3. So viel mehr hat erworben Er sein neues Volck sich hin und her / aus Juden und aus Heyden gar / da Er im Fleisch ward offenbahr.

4. Und zwar hat durch sein eigen Blut Er diß / und dem das höchste Gut erworben / daß es volles Recht dazu hier wieder haben möcht.

5. So / daß es nun zu seinem Ruhm / voraus sein Erb und Eigenthum / ja gar ist seine liebe Braut / daran all seine Lust Er schaut.

6. O JEsu! der erworben du auch mich aus lauter Gnad dazu: ach! gieb daß ich / zu deinem Preyß / mich als den Deingen stets erweiß!

CXXIV.

JEsus Erzeiget Seinem Volcke Sich.

Mel. Du Geist des HErrn / der du von GOtt ausgehst.

JEsus Erzeiget Seinem Volcke Sich / doch seinen Zeugen in dem sonderlich / welchen Er darum sich voraus erzeiget / daß viel durch die Ihm werden zugeneiget.

2. Er hat lebendig also sich erzeigt / nachdem Er sich biß in den Tod gebeugt / den vorerwehlten Zeugen sondrer massen / die seine Händ und Füß Er sehen lassen.

3. So hat Er ihnen nachmahls auch im Geist erzeiget sich von innen allermeist / daß sie von Ihm / von seinem Tod und Leben / dann andern auch recht konten Zeugnuß geben.

4. Und so erzeigt Er sich auch denen noch / die Ihme gerne tragen nach sein Joch / die seine Leiden Er läßt erst einsehen / dann aber auch sein frölichs Aufersthen.

5. So / daß Er ihnen alle dessen Krafft mittheilet / und sie Ihm gantz ähnlich schafft / durch seinen Geist / daß Er sich ihnen zeigen auch dorten könn und machen gantz zu eigen.

6. O JEsu! dich dann auch erzeige mir / in deinem Blut und Geiste noch allhier / daß ich dann dort auch einst dich möge schauen / und du mit mir vollkommen dich vertrauen!

CXXV.

JEsus Erziehet Sein Volck Sich.

Mel. Christe! der du bist Tag und Licht.

JEsus Erziehet Sein Volck Sich/ so Er erzeuget sonderlich/ in seinem Blut und seinem Geist/ als der der ander Adam heisst.

2. Er/ wie Er es aus sich gezeugt/ so Er es aus sich selbst auch säugt/ und seiner Weißheit Brüsten/ die Er ihnen reichet je und je.

3. So Er sie dann von Grad zu Grad erziehet auch durch seine Gnad/ und seines Liebe-Geistes Zucht/ daß Er sie bring zu voller Frucht;

4. Und also aus dem Kindes-Stand/ zum Jünglings-Alter nach der Hand; ja Männer sie und Vätter auch gar werden zum Geist-Zeugungs-Brauch.

5. So man sich dann so läßt von Ihm erziehen/ und folgt seiner Stimm/ so wird mit einer Seeligkeit man nach der andern auch erfreut.

6. O JEsu! mich dann auch noch hier erzieh von Grad zu Grad so dir/ daß ich auch wachse mit hinau/ zu einem gantz vollkommnen Mann!

CXXVI.

JEsu Eßig Stärckt Uns Sehr.

Mel. Christus der uns seelig macht.

JEsu Eßig Stärckt Uns Sehr/ womit man getränckt Ihn/ als Er am Creutz nunmehr hieng/ vom Durst gekräncket/ nachdem nehmlich Er sein Blut nun fast gar vergossen/ so als eine Lebens-Fluth von Ihm abgeflossen.

2. Eßig hielt in einem Schwam man Ihm dar zum Munde/ den Er auch noch zu sich nahm/ und aus tieffem Grunde darauf sprach: es ist vollbracht! nun ist all's geschehen/ was die Schrifft von mir gedacht/ daß ich solt ausstehen.

3. Solcher Eßig-Tranck macht klar dann auch/ daß gewesen der Meßias Er fürwahr/ der uns solt erlösen von der Eßig-Gall und Quaal/ die wir zugezogen uns/ da wir die Lust im Fall so tieff eingesogen.

4. Und der/ wann mit Eßig wir solten auch auf Erden noch um seinetwillen hier je getränckt werden/ solches heylsam uns und süß mach/ wann wir bedencken/ wie Er selbst um uns sich ließ auch mit Eßig tränecken.

5. Solcher Eßig-Tranck auch hat uns den Wein der Freuden ausgewürcket in der That/ die wir um Ihn leiden/ den Er uns in seinem Reich will zu trincken geben/ aus sich/ und in sich zugleich uns damit erheben.

6. JEsu! deinen Eßig-Tranck laß dann mich auch stärcken/ wann ich um dich matt und kranck in den Leidens-Wercken/ daß ich auch in dessen Krafft alles wohl vollbringe/ und zum süssen Freuden-Safft so mit dir eindringe!

☆ ☆ ☆

CXXVII.

JEsu Evangelium Seelget Unsre Seelen.

In voriger Melodie.

JEsu Evangelium Seelget Unsre Seelen / die Er / als sein Eigenthum / sich kan einvermählen / dazu es auch selbst uns macht / wann wirs in uns fassen / und ins Licht uns aus der Nacht glaubig bringen lassen.

2. Es hat Ihn gesalbt dazu GOtt mit seinem Geiste / und gesandt / daß Er zur Ruh / denen Armen meiste / solt das Evangelium predgen und verkünden / und zu seinem Gnaden-Ruhm freyen sie von Sünden.

3. So ist Er gekommen dann auch und hat den Frieden uns darinn gekündget an / daß wir ungeschieden von GOtt ferner solten seyn / und zu Ihme haben einen Zugang ins gemein / uns an Ihm zu laben.

4. Und so hat uns Licht gebracht Er dadurch das Leben / nachdem Er dem Tod die Macht nahm / uns zu erheben in die Wahr- und Wesenheit / die da ewig bleibet in dem Volck / das in der Zeit Ihm wird einverleibet.

5. So / daß eine GOttes-Krafft daher billig heisset / die uns seelig macht und schafft diß Wort / die es weisset / wo in wahrem Glauben man es läßt in sich bringen / daß es seine Würckung kan recht in uns vollbringen.

6. JEsu! laß diß Gnaden-Wort dann auch seelig machen meine Seele hier und dort / und dadurch erwachen mich zu deinem Ebenbild / daß in dem ich schaue dich / und mit dir werd erfüllt / wie ich dir vertraue!

CXXVIII.

JEsum Ewig Sein Vatter Setzt.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

JEsum Ewig Sein Vatter Setzt / als der der Erste und der Letzt / ja gantz vollkommen setzt Er Ihn / dieweil Er gantz nach seinem Sinn.

2. Er setzet Ihne sonderbahr zum ewgen Hohen Priester dar / nach Melchisedechs Weiß / daß Er stell alles völlig wieder her.

3. So setzt zum ewgen König auch Er Ihn in seiner Macht-Gebrauch / deß Stuhl und Königreich bestehn soll ewig und kein Ende sehn.

4. Und daher kommts / daß Er erfreut mit ewiger Gerechtigkeit / sein Volck / das Ihne ehrt und liebt / und ihm das ewge Leben giebt.

5. So Ihme dann auch ewges Lob und ewge Ehre giebt darob / in seinem ewgen Königreich / darinn es lebt mit Ihm zugleich.

6. O JEsu! der du stehst auch mir als ewger Priester-König für / gieb / daß ich dir dann ewiglich auch diene König-Priesterlich!

CXXIX.

JEsus Ewig Sich Uns Schenckt.

Mel. Nun komm der Heyden Heyland.

JEsus Ewig Sich Uns Schenckt/ wann Er sich in uns ersenckt / und mit uns / als seiner Braut/ in dem Glauben sich vertraut.

2. Er verlobt in Ewigkeit / in Gnad und Barmhertzigkeit / sich mit uns/ die aus Ihm fliesst/ und sich stets in uns ergiesst.

3. So schenckt Er uns ewiglich alles / was Er hat in sich / alle seine Blutes-Krafft/ alle seinen Geistes-Safft.

4. Und so schenckt sein ewges Reich Er uns auch mit sich zugleich/ all die Schätze/ die darinn sind zu finden immerhin.

5. Solten dann nicht Ihm auch wir uns ergeben für und für/ Ihm zu leben ewiglich/ der uns ewig schencket sich?

6. JEsu! o du ewges Gut/ auf dem nur mein Hertze ruht/ dir ich ewig mich ergeb / daß mein Alles dir nur leb!

CXXX.

JEsu Exempel Stärckt Uns Sehr.

Mel. HErr JEsu Christ! dich zu uns wend.

JEsu Exempel Stärckt Uns Sehr/ ja fast noch mehr als seine Lehr/ dieweil Er selbst auch ausgeübt/was Er im Wort zur Lehr uns giebt.

2. Es stärcket uns insonderheit zur wahren Lebens-Heyligkeit/ mit deren Er uns gienge für/daß Ihm darinn auch folgten wir.

3. So stärckt es uns zum Leiden auch im recht-aufmercksamen Gebrauch / als darinn Er auch in der That ein Vorbild uns gelassen hat.

4. Und zwar so stärckts uns/ weil die Krafft zu folgen dem/ die darinn hafft/ Er denen selbst auch flößt mit ein/ die Ihme nun vereiniget seyn.

5. So/ daß in dessen Krafft und Stärck/ wir können würcken seine Werck / und selbst auch dringen durch den Tod / zu seiner Herrlichkeit in GOtt.

6. O JEsu! dein Exempel mich laß stärcken dann auch kräfftiglich / im Thun und Leiden / dir zum Preyß/ zu folgen dem mit allem Fleiß!

Psalm 113/ 1. 2. 3.

Lobet ihr Knechte des HErrn / lobet den Namen des HErrn. Gelobet sey des HErrn Name / von nun an biß in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonnen biß zu ihren Niedergang / sey gelobet der Name des HErrn/ Halleluja!

Re-

Register
Der fortgesetzten JEsus-Lieder und deren Innhalt.

JEsu Ebenbild seye unser Schild. 3
JEsu Echo süß uns schallet. 3
JEsus edel sonderlich unter Seinen. 4
JEsus Edens Ströhm uns schencket. 4
JEsu edler Schweiß uns stärcket. 5
JEsus ehlich sich uns schencket. 5
JEsu Eh sehr voller Seegen. 6
JEsum ehren Seel und Sinnen. 6
ehren süß und seelig. 7
ehret sein Volck stets. 7
JEsus eifert sehr um Seine. 8
eigen sich uns schenckt. 8
JEsu Eigenschafft seye unser Safft. 8
Eigenthum seines Volckes Summ. 9
JEsus eilends sein Volck schützet. 9
einergiebet sich unsern Seelen. 10
einer sich vermählet sonderlich. 10
JEsu Eins sey unsre Speiß. 11
JEsus Einfalt sucht und seegnet. 11
JEsu Eingang Seeligkeit uns schafft. 12
Eingeleibte seyn voller Seegen. 12
JEsus einget Seel und Sinnen. 13
einget sein Volck sich. 13
JEsu eingewurtzelt stehen/ unsre Seeligkeit. 14
JEsus einig sein Volck schafft. 14
einig solls uns seyn. 14
einmahl stirbt vor Seine. 15
Einmüthige stärcket und seegnet. 16
einpfropfft sein Volck sich. 16
einsam selbst und Seine. 17

JEsum einschauen sonderlich vergnüget Seine. 18
ein- sein Vater setzet. 18
JEsu Einsprach süß und seelig. 19
Einwohnen stärckt unsere Seelen. 19
Einzug schafft uns Sieg. 20
JEsus Eit'le schafft von sich. 20
Elende schützt und stärcket. 21
Elende sonderlich versorget stets. 21
Eliam sendet vor sich. 22
Elisa selbst vor Seine. 22
Emmanuel selber uns schützet. 23
JEsu empfänglich sind unsere Seelen. 23
JEsus empfänget Seegen vor Seine. 24
empor sein Volck setzet. 25
JEsu Ende soll uns stärcken. 25
End stillt unsre Schmertzen. 25
JEsus enge sein Volck spannet. 26
JEsu Engel-Schaar uns schützet. 27
JEsus englisch sein Volck schafft. 27
JEsu entgegen sein Volck siehet. 28
JEsum entheyl'get sonderlich Unglauben sehr. 28
JEsus enthielt sich von Sünden. 29
entsündiget sein Volck sich. 29
entzücket selbst unsre Seelen. 30
entzücket sonderlich vertraute Seelen. 30
entzündet selbst unsere Seelen. 31
JEsu Erb seynd unsre Seelen. 31
Erb soll unser seyn. 32
JEsus erbarmt sich unserer stets. 32
erbarmt sich unsres Schadens. 33
erbarmend sein Volck schafft. 33
erbauet selbst uns sich. 34
Erbauung schafft und schencket. 34
erbittet Seegen vor Seinge. 35
erduldet Schmach und Schmertzen. 35
Erfahrung schenckt von sich. 36
erfand selbst unsre Söhnung. 36
erforschet Seel und Sinn. 37
JEsum erforschen sein Volck soll. 37

JEsus erfreuet sein Volck sehr. 38
erfreuet sein Volck stets. 38
JEsu erfreuet sein Volck sich. 39
JEsus erfreut sich über Seine. 39
erfrischt selbst unsre Seel. 40
erfüllt selbst unsre Seelen. 40
JEsu ergiebet sein Volck sich. 41
JEsus ergiebet sich vor Seine. 41
ergiesst sich über Seine. 42
ergreifft selbst unsre Seelen. 43
erhält sein Volck stets. 43
erhält selbst unsre Seelen. 44
JEsum erhebet sein Volck stets. 44
JEsus erhöhet sein Volck sehr. 45
erhöhet sitzt vor Seine. 45
erhöret seines Volckes Stimm. 46
erkauffet sein Volck sich. 46
erkennet sein Volck sich. 47
JEsum erkennen sey unser studiren. 47
JEsu Erkäntnus Seeligkeit uns schafft. 48
JEsus erleuchtet sein Volck stets. 48
erleucht selbst unsre Seel. 49
erlöset sein Volck sonderlich. 49
JEsu Erlößte sind voll Seegen. 50
Erlösung schafft uns seelig. 50
JEsus ermahnet sein Volck stets. 51
JEsu Ernde schön/ und Seiner. 52
Ernd sind unsre Seelen. 52
JEsus ernehret sein Volck stets. 53
erneuet Seel und Sinn. 53
erneuet sein Volck sich. 54
erniedrigt sich/ und Seine. 54
erniedrigt sich vor Seine. 55
ernstlich sein Volck schafft. 55
JEsu eröffnete Seite uns schützet. 56
JEsus eröffnet selbsten unsre Seel. 56
eröffnet sich unseren Seelen. 57
erquicket sein Volck stets. 57
erquicket selbst unsere Seelen. 58

JEsus errettet sein Volck sonderlich. 58
erscheint selbst unter Seinen. 59
JEsu Erscheinung süß und seelig. 59
Erstling sind voll Seegen. 60
JEsus ertrug Schuld und Straff. 61
erwärmet sein Volck sonderbahr. 61
JEsum erwarten sein Volck soll. 61
erwartet sein Volck stets. 62
erweckt sein Vatter sonderlich. 62
JEsus erwecket sein Volck sich. 63
erwehlet sein Volck sich. 63
erweicht selbst unsre Seel. 64
erweiteret selbst unsre Seelen. 64
erwirbet sein Volck sich. 65
erzeiget seinem Volcke sich. 65
erziehet sein Volck sich. 66
JEsu Eßig stärckt uns sehr. 66
Evangelium seelget unsre Seelen. 67
JEsum ewig sein Vatter setzt. 67
JEsus ewig sich uns schenckt. 68
JEsu Exempel stärckt uns sehr. 68

Druck-Fehler
in der Fortsetzung der JEsus-Lieder.

Blat.	Seite.	Vers.	Linie.	für	lise
2.	solte an statt Psalm 86/ 13.14.			der 12te und 13de Vers stehen:	
3.	b.	9.	3.	darum - darinn.	
4.	b.	4.	2.	nach Er: solte seyn (/)	
7.	b.	-	2.	sonder traut - sonderstraut	
9.	a.	5.	2.	als auch hier - hier/ als auch	
10.	b.	4.	4.	zu - zur	
ib.	b.	-	5.	solt bey: dis: seyn (-)	
12.	b.	2.	3.	darum - darinn	
15.	a.	2.	6.	solt nach: Er: seyn (-)	
ib.	-	3.	3.	daß wir - deme	
ib.	-	-	4.	Ihme werden - wir zu werden	
ib.	b.	3.	3.	nach: Obre: solte seyn (/)	
17.	a.	3.	3. 4.	in der Prob auch Ihn - Ihn auch in der Prob	
ib.	b.	6.	7.	ein Saamen - Ein Saamen	
18.	b.	5.	4.	nach: Geheimnuß: (/)	
19.	b.	4.	5.	nach: Hertz: (-)	
ib.	-	6.	2.	nach: Einsprach: (/)	
20.	a.	4.	2.	nach: Leben: kein (/)	
21.	a.	2.	3.	auch - auf	
ib.	b.	4.	2.	nach: Freunde: (/)	
22.	a.	5.	2.	nach: auch: (/)	
ib.	-	2.	2.	nach: sonderlich: (/)	
ib.	-	-	7.	nach: Zeiten: (/)	
ib.	b.	6.	5.	nach: still: (-)	
ib.	-	1.	1.	nach: Seine: (/)	
23.	b.	-	1.	nach: Emmanu-El: (.)	
ib.	-	3.	3.	nach: Seinen: (/)	
27.	a.	2.	3.	nach: Seiten: (/)	
28.	b.	2.	7.	nach: und mehr: (:)	
29.	b.	tit.		Entsündiget - Entsündget	
ib.	-	1.	1.	Entsündiget - Entsündget	
30.	a.	tit.		Unsre - Unsere	
32.	b.	tit.		Unserer - Unsrer	
ib.	-	1.	1.	Unserer - Unsrer	
ib.	-	-	2.	nach: Anbeginn: (/)	
34.	b.	-	2.	nach: gegründt: kein (/)	
36.	b.	3.	4.	nach: sey: (/)	
38.	b.	3.	3.	nach: Heucheley: (/)	
39.	b.	1.	3.	nach: alleine: (/)	
40.	b.	3.	5.	nach: doch: (.)	
42.	b.	2.	5.	nach: hie: (/)	

Blat.	Seite.	Vers.	Linie.	für	lise
44.	b.	1.	2.	nach: ehmahlen: (/)	
45.	b.	4.	2.	nach: Rechten: (/)	
47.	a.	6.	2.	alſo auch - auch alſo	
59.	b.	1.	4.	nach: ſchon: kein (/)	
60.	b.	6.	4.	nach: komm: (/)	
62.	a.	-	1.	nach: Welt: (/)	
66.	a.	1.	4.	ander - andre	
67.	a.	4.	6.	nach: bleibet: (/)	
ib.	-	5.	3.	nach: ſchafft: (/)	
68.			penult.	ihren - ihrem	
Regiſter	b.		23.	entſündiget - entſündges	
	ib.		24.	unſre - unſere	
	ib.		29.	unſerer - unſrer	